Die „Abendpost“ — hat eine — Tägliche Auflage — von — 39,000.

# Abendpost

„Anzeigen“ — in der — „Abendpost“ — haben eine — Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 16. März 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. | 6. Jahrgang. — Nr. 64


## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

### Inland.

**Denver im Belagerungszustand!**

Denver, Col., 16. März. Unser berühmter Staatsgouverneur und „blutiger“ Silberbold Waite hat gestern zur größten Ueberraschung der Bürgerschaft den Belagerungszustand über die Stadt verhängt und an das erste Regiment der Nationalgarde, das Signalkorps der ersten Brigade und die Chaffee'sche leichte Artillerie die Ordre erlassen, sich in ihren Zeughäusern zu versammeln und eventuell ihm Beistand mit Schwert und Kugel zu leisten. Andererseits trafen die Polizei- und Feuerwehrmannschaften und der mit ihnen sympathisirende Sheriff alle Vorkehrungen zu bewaffnetem Widerstand gegen den Gouverneur und man erwartete eine blutige Schlacht!

Der Streit ist dadurch entstanden, daß der Gouverneur drei bisherige Mitglieder der Polizei- und Feuerwehrbehörde, Japson, Orr und D. J. Martin, welche die Spielhöllen beschützt haben sollen, absetzen und die Stellen durch drei Andere besetzen wollte. Martin und Orr weigerten sich jedoch abzudanken und erwirkten einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen den Gouverneur; dieser jedoch erklärte, keinen Pfifferling darum zu geben, und wies auch die Aufforderung zurück, auf ein Schiedsgericht einzugehen. Es ist auch ein Haftbefehl gegen den Gouverneur beantragt. Manche glauben, daß der Gouverneur verrückt geworden sei.

Die Staatsmilizen von auswärts haben ebenfalls vom Gouverneur Befehl bekommen, sich marschbereit zu halten. Die Bundestruppen von Fort Logan sind am Union-Bahnhof mit zwei Gatling-Kanonen eingetroffen; General McCook aber, der Befehlshaber derselben, scheint auf Weisungen aus der Bundeshauptstadt zu warten, obwohl er bis zu einem gewissen Grade berechtigt st, auch ohne solche dem Gouverneur auf dessen Aufforderung an die Hand zu gehen. Die Nacht verlief sehr unruhig, und das Verbrecherthum machte sich die Aufregung und den Wirrwar zunutze.

Es wird lebhaft hin und her verhandelt, und allem Anschein nach wird auch diese Suppe nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wurde.

Denver, Colo., 6. März. Heute herrscht hier bis jetzt völlige Ruhe, und die Geschäfte haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. Gouverneur Waite hat erklärt, daß er einen ernstlichen Versuch machen werde, das Rathhaus mit Gewalt zu nehmen, wenn die Kommissäre Martin und Orr nicht gutwillig zurückträten. Er beräth sich jetzt mit General McCook. Die öffentliche Meinung ist mehr und mehr dafür, daß beide Parteien ihre Sache dem Staatsobergericht unterbreiten sollten, und trotz der völligen Ungewißheit über die Sachlage schwindet allmälig die Befürchtung, daß es zum Aeußersten kommen werde.

Washingon, D. C., 16. März. Der General McCook in Denver, Kommandant der westlichen Bundestruppen, hat das Kriegsdepartement in Kenntniß gesetzt, daß er vom Gouverneur von Colorado um militärischen Beistand zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt ersucht worden sei und diesem Ersuchen bis jetzt entsprochen habe. Der Kriegssekretär hat dem General noch nicht geantwortet; er betrachtet die Sache als eine politische und will daher nichts ohne die formelle Zustimmung des Präsidenten und des Kabinets thun.

Denver, 16. März. Gouverneur Waite hat den Bundesgeneral McCook schriftlich ersucht, die Bundestruppen wieder zurückzuziehen, da er mit der Haltung McCooks unzufrieden ist und glaubt, daß derselbe unter Umständen auch die Gegenpartei unterstützen werde. McCook hatte den Gouverneur in drohender Weise aufgefordert, die Staatsmiliz heimzuschicken. Anscheinend erwartet der Gouverneur, nach Abzug der Bundestruppen ein freies Feld zu einem Angriff zu haben.

Washington, D. C., 16. März. Das Kabinet befaßte sich mit den Unruhen in Denver. Man nimmt an, daß General McCook Instruktionen erhalten hat, welche sein Vorgehen auf die zum Schutz des Bundeseigenthums nöthigen Maßnahmen beschränken. Ohne besondere Weisungen vom Kriegssekretär kann der General nichts darüber hinaus thun, und solche Weisungen sind noch nicht erfolgt.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Majestic von Liverpool.

Queenstown: Lucania, von New York nach Liverpool (abgegangen von New York am Nachmittag des 10. März; die schnellste Fahrt hatte der Dampfer am 14. März, an welchem er 508 Seemeilen zurücklegte).

Hamburg: Moravia von New York.

Abgegangen:

Genua: Augusta Victoria nach New York.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

An der Insel Wight vorbei: Rotterdam, von Rotterdam nach New York.

New York: Suevia nach Gibraltar, Genua und Neapel; Dubbledam nach Rotterdam; Siberian nach Glasgow.

**Hans Reimer Claussen gestorben.**

Davenport, Ja., 16. März. Der im ganzen Lande bekannte greise Deutschamerikaner Hans Reimer Claussen ist gestern im Alter von 90 Jahren gestorben. Er war bekanntlich einer der Führer der schleswig-holsteinischen Revolution gegen Dänemark im Jahre 1848 und war einer der 20 Patrioten, welche von der nachfolgenden allgemeinen Amnestie ausgeschlossen wurden. Als politischer Flüchtling wandte er sich nach Amerika, und 1851 kam er nach Davenport. Seine langjährige verdienstvolle öffentliche Thätigkeit ist in allgemeiner Erinnerung. Von 1868 bis 1872 war er auch Staatssenator. Sein Andenken wird allezeit in Ehren gehalten werden.

**Postkutschenräuber in Texas.**

San Angelo, Tex., 16. März. Die Post- und Passagierkutsche, welche zwischen Sherwood und Ozeana fährt, wurde nächtlicherweile von drei maskirten, mit Winchesterbüchsen bewaffneten Männern etwa zwei Meilen von Sherwod angefallen. Obwohl die Post- und Expreßsachen alle geraubt wurden, glaubt man nicht, daß die Räuber mehr, als für $150 Werthsachen erbeutet haben, eingerechnet die Wechselbriefe. Man glaubt, daß die Kerle Mexikaner waren.

**5 Jahre Zuchthaus.**

Minneapolis, 16. März. Die Gebrüder Floyd wurden heute früh wegen der Theilnahme an der Unterschlagung in der „Minneapolis Bank“ zu je 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Am Galgen.**

Rockford, Jll., 16. März. Heute wurde John Hart wegen Ermordung seiner beiden Schwestern Mary und Nellie (am 5. September v. J.) gehängt.

Hart hatte während seiner Gefangenschaft wiederholte Selbstmordversuche gemacht. Niemals gestand er seine Schuld ein. Der Prozeß machte gewaltiges Aufsehen, und an dem Tag, als die Ermordeten begraben wurden, umringte ein wüthender Volkshaufe, aus etwa 3000 Personen bestehend, das Gefängniß, und mit Mühe wurde ein Lynchgericht abgewendet.

**Etwa 50 Ertrunkene!**

Vancouver, B. C., 16. März. Asiatischen Postnachrichten zufolge hat in der Meerenge zwischen Bengal und Cagal ein schrecklicher Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Song Guan“ und „Aing Hoo“ stattgefunden, welche beide zur Zeit mit voller Geschwindigkeit fuhren. Die Insassen des ersteren Dampfers sprangen in's Wasser, wurden indeß von der Bemannung des „Aing Hoo“ aufgenommen. Kaum aber war dies geschehen, als sich beide Schiffe plötzlich auf die Seite legten und versanken. Etwa 50 Menschen ertranken; ungefähr ebenso viele, darunter zwei Amerikaner, retteten sich durch Schwimmen.

**Prohibitionisten obenauf?**

Des Moines, Ja., 16. März. Abermals haben die Prohibitionisten zwei Siege in der Staatslegislatur errungen. Im Senat wurde die Carpenter'sche Lokaloptionsvorlage mit 36 gegen 12 Stimmen abgelehnt, und das Abgeordnetenhaus verwarf gleichfalls eine „Mulct & Local Option Bill“. Es scheint jetzt, daß, soweit die gegenwärtige Staatsgesetzgebung in Betracht kommt, Alles beim Alten bleibt.

Die meisten Demokraten stimmten mit den Prohibitions-Republikanern. Natürlich fällt die Verantwortung für diese Entscheidungen auf die Republikaner.

### Ausland.

**Hingerichtet.**

Berlin, 16. März. Im November v. J. wurden in der Nähe des zur Oberförstrei Ruda gehörigen Waldes der Gutsbesitzer Frhr. v. d. Goltz aus Drugimost bei Strasburg in Westpreußen und der Forstgehilfe Kath von Wilddieben erschossen. Das Schwurgericht verurtheilte den Käthner Malinowski aus Tereschewo zum Tode, den Stellmacher Anton Kopistecki aus Zastawica und dessen Bruder, den Käthner Franz Kopistecki aus Tereschewo, zu längeren Zuchthausstrafen. Nachdem die von Malinowski eingelegte Revision vom Reichsgericht verworfen, ist derselbe, da der Kaiser es abgelehnt hat, von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen, nunmehr durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg im Hofe des Gerichtsgefängisses zu Thorn hingerichtet worden.

**Drei Arbeiter getödtet.**

Würzburg, Bayern, 16. März. Während eine Anzahl Arbeiter mit dem Abbruch des alten Justizpalastes beschäftigt waren, stürzte eine Mauer ein und begrub 3 Arbeiter unter ihren Trümmern. Alle drei wurden als Leichen hervorgezogen.

**Aus der Wiener „Gesellschaft“.**

Wien, 16. März. Kürzlich wurde hier die Kupplerin und Gelegenheitsmacherin Theresia Herrlinger zu dreimonatiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Auf Grund der von ihr in öffentlicher Gerichtssitzung gemachten Angaben über ihre weitverzweigten „Geschäftsverbindungen“ haben bis jetzt nicht weniger, als 27 Ehemänner in Wien und den Vororten Scheidungsklagen gegen ihre ungetreuen Ehehälften angestrengt.

## Caprivis Sieg.

**Der Handelsvertrag im Reichstag angenommen.**

Berlin, 16. März. Der Reichstag hat heute den deutsch-russischen Handelsvertrag in dritter Lesung angenommen.

In der Schlußdebatte sprach der Nationalliberale Baron Heil-Surnsheim gegen den Handelsvertrag. Er sagte, man brauche nicht zur agrarischen Liga zu gehören, um, besonders nach der kürzlichen, die landwirthschaftlichen Kreise so alarmirenden Rede von Dr. Miquel einzusehen, daß der Vortrag abgelehnt werden sollte.

Der Ultramontane Hermann v. Seuydwik erklärte, die Regierung müsse ihre lange vernachläſſigten Verpflichtungen gegenüber den Landwirthen erfüllen, und bekämpfte den Vertrag gleichfalls.

Der Konservative Baron v. Hammerstein sagte, die Regierung glaube jetzt, die Mehrheit, über die sie augenblicklich verfüge, behalten zu können, aber es werde die Zeit kommen, da sie wieder gezwungen sein werde, sich an ihre jetzigen Gegner zu wenden, welche dann aber Thaten, statt Worte verlangen würden, ehe sie der Regierung wieder Vertrauen schenkten. Er griff die auswärtige Politik Caprivis an, besonders hinsichtlich der Beziehungen zwischen Deutschland und England.

Dagegen unterstützte der Pole Fürst Radze die Regierung und sagte, dieselbe strebe die Wohlfahrt aller Bevölkerungsklassen an.

Eine heftige Rede gegen den Vertrag hielt v. Kardorff. Er erklärte, Deutschland sei jetzt hinter Rußland gestellt.

Der Deutschfreisinnige Thomsen sprach für den Vertrag, dessen Annahme, wie er sagte, Frieden und Wohlfahrt [illegible]ere, während die Ablehnung finanziellen und handelsgeschäftlichen Ruin bedeuten würde.

Der Antisemit Liebermann v. Sonnenberg sagte, dieser Vertrag werde Rußland zum Schiedsrichter Europas machen, und die Sozialisten seien nur deswegen für den Vertrag, weil derselbe eine industrielle Krise herbeiführen würde.

Lieber (Zentrum) und Graf Herbert Bismarck hatten ein Wortgefecht miteinander.

Baron v. Manteuffel grif den Handelsvertrag an, während Baron v. Stumm-Halberg ihn unterstützte. Kanzler Caprivi ergriff nochmals zu einigen kurzen Bemerkungen das Wort.

Nach Annahme des Vertrages mit großer Mehrheit vertagte sich der Reichstag bis zum 5. April. Der Vertrag tritt am 20. März in Kraft.

**Verbotene Skatturniere.**

Dresden, 16. März. Bisher war es Niemandem eingefallen, in dem harmlosen deutschen Skatspiel etwas Strafbares zu erblicken. Diese Entdeckung zu machen, ist dem hochwohlweisen Oberlandesgericht des Königreichs Sachsen vorbehalten geblieben. Die genannte hochlöbliche sächsische Gerichtsbehörde hat nämlich nach eifrigem Studium vergilbter Pergamente herausgetüftelt, daß auf Grund einer uralten Verordnung die Skatturniere, bei denen eine größere oder geringere Anzahl Wenzelsritter sich in edlem Wettkampfe messen und die Sieger dann durch Preise belohnt werden, als Glücksspiel zu erachten sind. Infolge dessen hat das hohe Gericht die Skatturniere in Zukunft für unstatthaft erklärt und gleichzeitig bekannt gegeben, daß jede Uebertretung künftighin von Rechts wegen bestraft werden wird. So geschehen im schönen Sachsenlande, einer der festesten Hochburgen des edlen deutschen Skat!

**Telegraphische Notizen.**

— Kaiser Franz Josef ist wieder von seiner Erholungstour nach Wien zurückgekehrt.

— Aus Rom kommt die Nachricht, daß der greise deutsche Dichter, Literaturhistoriker und Uebersetzer Graf Adolf Friedrich v. Schack in Gefahr schwebt, gänzlich zu erblinden.

— Depeschen aus Hawaii, die in London eingetroffen sind, besagen, daß möglicherweise Pearl Harbor an England abgetreten werden würde, falls die Ver. Staaten sich der provisorischen Regierung freundlich gegenüberstellten.

— Zum ersten Mal in den Ver. Staaten hat in Boston ein Japaner um die Ertheilung des Bürgerrechtes nachgesucht. Er heißt Shebato Saito, ist 29 Jahre alt und mit einer Amerikanerin verheirathet. Der Richter des dortigen Bundeskreisgerichtes behielt sich die Entscheidung vor.

— Die Krupp'sche Riesenkanone, welche auf der Chicagoer Weltausstellung zu sehen war, ist endlich auf den englischen Dampfer „Turret“ verladen worden, der in nächster Woche von Baltimore nach Hamburg abfahren wird.

— Kaiser Wilhelm ist sehr aufgebracht über das neuerdings wieder verbreitete Gerede, daß seine Gesundheit erschüttert sei, und daß er nur deswegen sich entschlossen habe, seiner Gemahlin nach Abbazia zu folgen. Er läßt amtlich erklären, daß er während der letzten vier Jahre sich keiner fortgesetzten ärztlichen Behandlung für sein Ohrenleiden zu unterziehen gehabt habe, daß das Leiden jetzt spurlos verschwunden sei, und daß er lediglich deshalb nach Abbazia gehe, um sich etwas Ruhe zu gönnen.

## Anarchistisches.

**Das gestrige Pariser Bombenattentat.**

Paris, 16. März. Zu der bereits gestern erwähnten Bombengeschichte im Haupteingang der Madeleinekirche ist noch Folgendes nachzutragen:

Der Attentäter, welcher bei der Explosion selber umkam, war anscheinend der Anarchist Paulwells, seinem Beruf nach ein Gerber und mit Paul Reclus und Bastard befreundet. Er war aus Frankreich ausgewiesen worden, aber ohne Wissen der Polizei zurückgekehrt. In der Wohnung von Paulwells Mutter wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei man eine Anzahl anarchistischer Drucksachen und Briefe beschlagnahmte. — Einer anderen Theorie zufolge war der Todte der Anarchist Robary, nach welchem die Polizei auch schon lange sucht.

Es scheint übrigens, daß die Explosion ein Seitenstück zur Bourdin-Tragödie in London bildete. Man nimmt an, daß Paulwells — der bei seinen Gesinnungsgenossen unter dem Beinamen „Spitznase“ bekannt ist — das Attentat während des Gottesdienstes ausführen wollte, zur Zeit als die Kirche mit Andächtigen gefüllt war, daß jedoch die Bombe oder Höllenmaschine, während der Attentäter sie noch bei sich trug, explodirte — vielleicht infolge des Zurückschlagens einer der Flügelthüren, oder indem Paulwells irgendwo anstieß. Drei Personen wurden als angebliche Mitschuldige verhaftet. Da der Tod des Attentäters weder durch „Mord“, noch durch „Selbstmord“ erfolgte, so wird die Kirche nicht neu geweiht werden.

London, 16. März. Die hiesige Polizei hob den „International Toilet Club“ in der Berner Str. auf und verhaftete einen Franzosen. Im Lokal wurde eine Anzahl anarchistischer Drucksachen gefunden, u. A. eine Schrift, welche den Titel führte: „Warum warf Vaillant die Bombe?“

Paris, 16. März. Die Polizei erklärt jetzt, daß der umgekommene Attentäter Desire Josephe Pauwells sich in Barcelona, Spanien, zur Zeit der Explosion im Lyceumtheater befunden habe und dann, um der Verhaftung zu entgehen, nach London geflohen sei. Auch soll er mit dem in London durch unvorsichtige Handhabung von Sprengstoffen umgekommene Bourdin eng befreundet gewesen sein.

Die Wohnung Pauwells und seiner Gattin und anderer Wohnungen wurden durchsucht, und man soll jetzt einer Menge Mitschuldiger auf den Fersen sein.

**Telegraphische Notizen.**

— Zu Wittlich in Rheinpreußen starb der Gefangenen-Aufseher Müller, welcher kürzlich seinen 101. Geburtstag feierte und trotz seines hohen Alters bis zuletzt im Dienst stand.

— Zu Edwardsville bei Wilkesbarre, Pa., wurden in einer Grube der „Kingston Coal Co.“ drei polnische Grubenarbeiter von einem durchgehenden Kohlenwagen getödtet.

— In Washington starb die Gattin des Illinoiser Kongreßmannes Hunter, und daselbst fand auch die Begräbnißfeier statt.

— Mit einer vollen Woche Verspätung ist in Seattle, Wash., ein Zug der Great Northern Bahn aus dem Osten eingetroffen. Er war im Cascade-Gebirge durch starken Schneefall aufgehalten worden, und zuletzt waren die Wagen bis über die Dächer eingeschneit.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; darauf drohendes Wetter; beständige Temperatur morgen früh; wahrscheinlich wärmer Nachmittags; südliche Winde.

**Widerspänstige Friedensrichter.**

Im Town of Lake walten zwei Friedensrichter ihres Amtes, die sich, falls sie sich an die Weisung eines höheren Kollegen im Amte gekehrt hätten, schon seit beinahe zwei Jahren in's Privatleben zurückgekehrt sein müßten. Es sind dies die Friedensrichter Becker und Wilmott, von denen der erstere an der Ecke von Halsted und Root Str. und der andere an der 47. und Halsted St. „Gerechtigkeit“ verzapft.

Das Town of Lake war früher immer nur mit fünf Friedensgerichten versehen gewesen, doch im Jahre 1887 wurden deren sieben ernannt. Becker und Willmott waren die Ueberzähligen. Ihre Zeit lief im Jahre 1892 ab und die beiden Stellen wurden nicht wieder besetzt. Dies betrachteten die beiden Herren als genügenden Grund, ihres Amtes weiter zu walten, und selbst, als sie später durch den Richter Dunne aufgefordert wurden, ihre Thätigkeit einzustellen, fiel es ihnen gar nicht ein, dies zu thun. Becker sowohl als Wilmott erklärten ganz einfach, sie hätten im Amte zu verbleiben, bis Nachfolger für sie ernannt wären, oder bis sie durch das Obergericht abgesetzt würden.

Dabei haben sich die beiden mit Konstablern umgeben, die genau zu ihnen passen und hausen in ihren „Gerichtshöfen“ als ob sie von der ganzen Welt unabhängig wären. Wie es bei Becker zugeht, wurde erst vor einigen Wochen in der „Abendpost“ zur Genüge illustrirt, als ein armer farbiger Fuhrmann von einem der Konstabler geradezu ausgeplündert worden war.

## Ein gefährliches Quartett.

**Vier Strolche entwaffnen den Polizisten Smith und nehmen ihm seinen Stern.**

**Der Räuberhauptmann verhaftet.**

Unter allen Anzeichen eines eben überstandenen Schreckens und ohne die Abzeichen seiner Würde, Stern, Knittel und Revolver stürzte heute Morgen der Polizist Smith in die Harrison Str.-Polizeistation und erzählte, daß er soeben von vier bewaffneten Strolchen, Ecke von Archer und Pitney Av., angefallen und völlig ausgeplündert worden sei. Er gab gleichzeitig eine Beschreibung der Bande, die aus drei Farbigen und einem Weißen bestand. Die Betreffenden hatten durch ihr Benehmen den Argwohn Smiths auf sich gelenkt, der sie anhielt und sich höflichst nach dem Zweck ihres Aufenthalts zu so früher Stunde auf der Straße erkundigte. Statt aller Antwort sah der Polizist plötzlich drei Revolver auf seinen Kopf gerichtet. Zu gleicher Zeit wurde ihm befohlen, die Hände zu erheben und dann begannen die Herren Spitzbuben, denen es ganz besonderes Vergnügen zu machen schien, einmal mit einem Polizisten nach ihrer Art umspringen zu können, den Diener der Gerechtigkeit auszuplündern. Sie nahmen ihm alles ab, Stern, Knittel und Revolver und machten sich darauf eiligst aus dem Staube. Dem Polizisten Dave McCarthy, der sich ihnen später in den Weg stellte, zwangen sie das Hasenpanier zu ergreifen. Von der Harrison Str.-Station wurden sofort alle Nebenstationen benachrichtigt, auf die vier Desperados zu fahnden. Der Detektiv Richard Lynch, welcher von dem Ueberfall gehört hatte, machte sich auf die Suche und bemerkte in einem Wagen der Archer Ave. Linie einen Mann auf den die Beschreibung, die der Polizist Smith gegeben hatte, zu passen schien, als er den Verdächtigen verhaften wollte, setzte derselbe sich zur Wehre und ein Handgemenge folgte. Schließlich gelang es aber ihn mit Hilfe des Condukteurs zu überwältigen. Bei Durchsuchung seiner Person wurde der Stern des Polizisten Smith, ein auf $8 lautender Versatzzettel und $8 in baar gefunden; Letztere Summe stammt aus der Kasse der Kosthauswirthin Frau Nelson, welcher die Räuber vorher in ihrem Kosthause, Ecke der 18. und Western Ave., einen Besuch abgestattet und dabei den Schankkellner mit vorgehaltenem Revolver gezwungen hatten, ihnen die Tageseinnahme auszuhändigen: Der Name des Verhafteten ist McGowan. Seine Spießgesellen konnten noch nicht verhaftet werden.

**Selbstmordversuch aus Liebe.**

Letzte Nacht gegen 11:30 Uhr sprang Frau Etta Ehrman alias J. J. Leonard am Fuße der Clark Str., in der Absicht in den Fluß, sich das Leben zu nehmen. Sie wurde durch die Bemühungen des Polizisten A. J. Fox und des Feuerwehrmannes A. R. Herof, der zufällig die Brücke passirte, aus dem Flusse gezogen und nach dem St. Lukas Hospital geschafft, woselbst sich ihr Zustand als nicht gefährlich erwies. Ueber das Motiv ihrer That verweigerte sie jede Auskunft.

Später stellte sich indessen heraus, daß sie einen Streit mit ihrem Liebhaber, J. J. Leonard, der Schankkellner in O'Hara & Kellys Gastwirthschaft, im Hause Nr. 122 Lake Str. ist, gehabt hatte und ihm, bevor sie ihre That ausführte, eine goldene Uhr und zwei Ringe nebst einem Brief übersandte, der folgendermaßen lautete:

„Mein lieber Jack. Nimm dieses als ein Geschenk von mir. Bitte, weise es nicht zurück, denn bevor Du es erhälst, werde ich weit von Dir und allen lebenden Wesen sein. Lebewohl! Nur Gott und ich selbst weiß, wie sehr ich Dich liebe. Etta.“

**Bedauerlicher Unglücksfall.**

Im Auditorium Theater hat sich gestern Abend ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Der daselbst als Maschinist angestellte Harold B. Connaught war auf der Bühne mit irgend einer Arbeit beschäftigt, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und von einer erhöhten Plattform in den unteren Raum hinabstürzte. Der Unglückliche hatte durch den Fall eine Gehirnerschütterung erlitten, die nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführte. Connaught wohnte in dem Hause Nr. 5458 Wallace Str.

**Unbegründete Beschuldigung.**

Baukommissär Eisendraht vertheidigte sich heute Vormittag gegen gewisse Angriffe, welche eine englische Abendzeitung gestern auf ihn gemacht hatte. Er war nämlich beschuldigt worden, die Ausstellung eines Bauerlaubnißscheines aus Rache dafür verweigert zu haben, weil er seiner eZit, als er noch kein Baukommissär war, von der betr. Firma einen Baukontrakt nicht erhalten habe. Hr. Eisendraht stellt die ganze Geschichte als ein Lügengewebe hin.

**Temperaturstand in Chicago.**

Gestern Abend um 6 Uhr 48 Grad, Mitternacht 41 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 38 Grad, und heute Mittag 54 Grad über Null.

## Feuer im Schillergebäude.

**Der deutsche Musentempel nahezu ein Raub der Flammen.**

**Das Feuer brach im Hause Nr. 48—54 Dearborn Str. aus.**

Der hyperschlanke, dem Andenken Schillers geweihte Musentempel in der Randolph Str. wäre vergangene Nacht bald ein Raub der Flammen geworden. Es war etwa halb elf Uhr, der dritte Akt des veramerikanisirten Dumas'schen Stückes „Demimonde“ („Crust of Society“), das jetzt allabendlich im Schillertheater gespielt wird, war soeben zu Ende gegangen, als sich auf der Bühne hinter den Coulissen ein brenzlicher Geruch bemerklich zu machen begann. Nachforschungen ergaben, daß in dem an das Schillergebäude anstoßenden Hause Nr. 48—54, in dessen dritten Stockwerke sich das Lager der Columbia Zigarrenfabrik von Eugene Vallenz & Co. befindet, ein Feuer ausgebrochen war, das mit Riesenschnelle um sich griff, und das Schillergebäude in Mitleidenschaft zu ziehen drohte. So groß war die Gefahr, daß sich der Leiter der Theatertruppe, Thomas W. Prior, auf die Bühne begab und das Publikum aufforderte, das Theater zu verlassen, während die dem Feuer am nächsten befindlichen Schauspieler hinter der Szene in wilder Hast ihre Garderobe und Habseligkeiten zusammenrafften und mit dem Publikum das Freie zu gewinnen suchten. Bald zeigte es sich, daß die Vorsicht des Theater-Direktors nur allzu gerechtfertigt war. Das Feuer in dem früher als Athenäum bekannten Gebäude hatte mittlerweile eine solche Ausdehnung gewonnen, daß sich das Abgeben eines zweiten, dritten und vierten Alarmes als nothwendig herausstellte. Bald hatten sich fast alle Spritzen Chicagos vor dem in lodernden Flammen stehenden Gebäude versammelt und sandten unter der Oberleitung Swenies, des Chefs der Feuerwehr, ihre mächtigen Wasserstrahlen, in das Feuermeer. Glücklicherweise boten die dicken Feuermauern, welche das brennende Athenäum vom Schillergebäude trennten, den Flammen erfolgreichen Widerstand, wodurch die in den fünf unteren Stockwerken gelegenen Geschäftsräume vor Schaden bewahrt wurden, allein die Flammen begannen jetzt durch das Dach des Hauses und von dort über die Feuermauern hinweg in die Fenster des 6. Stockwerkes des Schillergebäudes zu schlagen. In der That fingen auch die inneren Einrichtungen mehrerer Geschäftsräume im sechsten Stockwerke an in Brand zu gerathen, und auch die darüber liegenden Stockwerke wurden in Mitleidenschaft gezogen. Allein die aus feuerfestem Material errichtete Grundkonstruktion des Hauses erwies sich den Flammen gegenüber als solide und widerstandsfähig. Es war etwa halb zwölf Uhr, als nach einem erbitterten anderthalbstündigem Kampfe, an dem mehr als 25 Dampfspritzen theilnahmen, die Feuerwehr sich Herr der Situation nennen und das Feuer als gelöscht betrachtet werden konnte. Den Hauptantheil von dem etwa $1[illegible],000 betragenden Gesammtschaden hat die bereits genannte Zigarrenfirma von Eugene Valleny & Co. zu tragen, in deren Lagerräumen das Feuer auf bisher noch nicht ermittelte Weise ausbrach. Die betreffende Zigarrenfabrik schätzt ihren Verlust auf ungefähr $80,000, von denen nur $30,000 durch Versicherung gedeckt sind. Das Athenäum, welches bis auf die nackten Mauern niedergebrannt ist, gehört einem Herrn Daniel Wells in Milwaukee. Es ist mit $65,000 versichert. Der Schaden am und im Schillergebäude beläuft sich auf ungefähr $15,000, wovon $10,000 auf das Gebäude selbst und $5000 auf zerstörte Möbel kommen. An letzterer Summe ist die Putzmacherin Mademoiselle Mary Schultz mit $2000 betheiligt. Fast sämmtliche Fensterverkleidungen vom 6. bis zum 12. Stockwerke an der Ostseite des Schillerbaues sind durch das Feuer ruinirt. Auch der in einem Theil des 11. und im 12. Stockwerkes gelegene Schillerklub hat einen, größtentheils durch Wasser entstandenen, Schaden von einigen hundert Dollars zu verzeichnen. Die Kinder des in dem genannten Klub angestellten Gastwirths Littman befanden sich zur Zeit des Brandes im Gebäude, wurden aber durch die Kellner Loeser und Fritzmann bei Zeiten in Sicherheit gebracht. In dem abgebrannten Athenäum befanden sich außer der genannten Zigarrenfabrik noch das Böhm'sche Restaurant, die Wirthschaft von M. S. Joquist und die Buchhandlungen von H. H. Hopkins und Kölling & Klappenbach, von denen besonders die letztere Firma bedeutende Verluste durch Wasser erlitten hat.

* Bei dem Damenpreiskegeln des Turnvereins „Garfield“ hat bis jetzt Frau Hermann mit 41 Points den Preis davon getragen. Herr Chas. Ritter ist der Matador unter den männlichen Turnern und zwar mit 44 Points. Wer wirft 45?

* Morgen Abend findet in Schönhofens Halle, Ecke der Milwaukee und Ashland Ave., das schon früher angekündigte große Richter-Konzert statt, bei welchem ausschließlich Kompositionen des Herrn Otto W. Richter zur Aufführung gelangen. Das Programm für dieses ohne Zweifel außerordentlich genußreiche Konzert wird morgen veröffentlicht werden.

**Wegen des plötzlichen und unerwartet starken Andranges von Anzeigen ist in den letzten Tagen der Lesestoff der „Abendpost“ etwas verkürzt worden. Es sind aber jetzt Vorkehrungen getroffen, vom nächsten Montag ab in ähnlichen Fällen das Blatt in achtseitigem Format erscheinen zu lassen.**

## Der Prunty-Mordprozeß.

**Frau Lynons Aussagen für die Angeklagten höchst kompromittirend.**

Je weiter die Verhandlung des Prunty-Mordprozesses fortchreitet, desto mehr stellt sich heraus, daß die drei Angeklagten, Thomas McNally, Charles Kurth und Edward Warren ein außerordentlich gefährliches Einbrecher-Trio sind. Die Anklagebehörde brachte heute zwei Zeugen bei, deren Aussagen namentlich für die beiden Letztgenannten sehr kompromittirender Natur waren. Frau Dr. Lynon, die im Hause Nr. 413 Center Ave. woht, sagte aus, daß am Morgen des 15. November, kurz nachdem ihr Gatte, Dr. George C. Lynon, sich in die nahegelegene Prunty'sche Wohnung begeben hatte, zwei junge Leute, der Eine schlank gewachsen, der Andere etwas untersetzter Statur, sie herausklingelten und nach den Leuten sich erkundigten, die im zweiten Stockwerk wohnten. Von Hilfs-Staatsanwalt Morrison aufgefordert, sich im Gerichtssaal umzusehen, und zu sagen, ob sie dieselben Leute wiedererkenne, bezeichnete sie Kurth und Warren mit großer Bestimmtheit als die Betreffenden. Dann, als Frau Lynon ihnen erklärte, sie sollten sich in der benachbarten Apotheke erkundigen, verlangten sie von ihr, daß sie ihnen einige Streichhölzer holen sollte. Frau Lynon rief sofort nach ihrem Dienstmädchen, worauf die Beiden unter Verwünschungen das Weite suchten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Angeklagten Kurth und Warren hier einen Enbruch zu verüben beiabsichtgten, und das etwa eine Stunde nach der grausigen Tragödie im Prunty'schen Hause! Bei dem Kreuzverhör machte der Vertheidiger Warrens, Anwalt Hughes, einen schwächlichen Versuch, die Zeugin in Widersprüche zu verwickeln. Der Versuch scheiterte aber in einer geradezu kläglichen Weise. Nachdem Dr. George C. Lynon das Zeugniß seiner Gattin bestätigt, und Kapitän Blettner von der Maxwell Str.-Polizeistation über die Verhaftung der drei Verbrecher vernommen worden waren, ließ Richter Freeman Vertagung eintreten.

**Der Preis ist ihm zu hoch.**

Mayor Hopkins erklärte heute Vormittag, daß er die in der letzten Stadtrathssitzung angenommene Verordnung, wonach der „Mutual Electric Light Co.“ das Recht der Legung elektrischer Drähte für Beleuchtungszwecke im Town Lake verliehen wird, mit seinem Veto belegen werde. Als Grund hierfür giebt der Mayor an, daß der von der Gesellschaft zu berechnende Preis von $7.50 für ein Bogenlicht per Monat und von 1 Cent per Stunde für ein Glühlicht ihm viel zu hoch erscheine.

**Demokratischer Nordtown-Konvent**

Die Demokraten des Nord-Towns stellten heute Mittag folgende Kandidaten für die verschiedenen Town-Aemter in's Feld:

Für Assessor: Henry C. Bartling.
Für Kollektor: Emil Höchster.
Für Supervisor: Gustav Coleander.
Für Clerk: Austin Barry.

**Neue Blatternfälle.**

Folgende neue Blatternfälle wurden heute bis 2 Uhr Nachmittags angemeldet: Gus. Davis Larin, Nr. 668 Maplewood Ave.; James Devereaux, Nr. 22 Meridian Str.; Sam. Walker, Nr. 42 Custom House Place; W. H. Burgett, Nr. 1626 Michigan Ave.; Eddie Gramith, Nr. 2867 Farrell Str.

**Kurz und Neu.**

* Stadtschreiber Gastfield kündigt an, daß er sein Bureau morgen bis 12 Uhr Mitternacht offen halten wird, um die Nominationspapiere der verschiedenen Kandidaten für Stadt- und Town-Aemter entgegenzunehmen. Bekanntlich läuft die gesetzliche Frist zur Einreichung dieser Papiere um jene Zeit ab.

* In einer vorgestern Abend abgehaltenen Sitzung beschloß die „Plattdütsche Grootgilde“, auch in diesem Jahre wieder ein „Plattdeutsches Volksfest“ zu veranstalten, das wahrscheinlich im „Schiller Park“ am Desplaines Fluß stattfinden wird. Das Fest wird nur einen Tag dauern und sich jedenfalls großartiger Theilnahme seitens der hiesigen Gilden erfreuen.

* Die Stadt erlangte gestern in Richter Brentanos Gerichtshof einen Wahrspruch zu ihren Gunsten, wonach sämmtliche Spezial-Asseßmentfälle in Sachen der Canal Str. bestätigt werden. Die besagten Fälle schweben schon seit acht Jahren vor den Gerichten. Es handelt sich hierbei um die Oeffnung der Canal Str., von Lumber Str. bis zur nördlichen Linie von Archer Ave.

* Gouverneur Altgeld hat die Lincolnpark-Kommissäre Waller, Heuer und Kirk aufgefordert, ihre Resignation einzureichen. Wie es heißt, beabsichtigt der Gouverneur die Herren Charles Wacker und Andrew Crawford zu Mitgliedern der Lincoln Parkbehörde zu ernennen

### Eine Versammlung des „Sunset-Klubs."

Zu der gestern Abend stattfindenden regelmäßigen Versammlung des „Sunset Clubs" waren durch den Sekretär fast sämmtliche Stadtrathsmitglieder sowie Charles T. Yerkes eingeladen. Die ersteren steckten jedoch gestern bis über die Ohren in den Primärwahlen und Herr Yerkes erschien ebenfalls nicht persönlich, sondern sandte außer einer schriftlichen Entschuldigung ein langes Schriftstück, in welchem er seine Ansichten über Korporationen kundgab. Selbstverständlich ist er der Meinung, daß Korporationen im Allgemeinen und seine Straßenbahngesellschaft in Besonderen ein wahrer Segen für jedes Gemeinwesen sind.

Herr Harry Rubens führte den Vorsitz und Henry S. Shedd wurde unter allgemeinem Applaus als Vertreter des Herrn Yerkes gewählt. Des letzteren Brief gelangte darauf zur Verlesung. Derselbe lautete im Auszuge wie folgt: „Die Selbstsucht ist ein wichtiger Faktor im Leben und ein großer Theil unserer öffentlichen sowie auch privaten Affairen würden ohne die Selbstsucht überhaupt nicht erledigt werden. Aus diesem Grunde ist es besser, anstatt zu versuchen, die Handlungsweise der im öffentlichen Dienst befindlichen Leute zu kontrolliren, Gesetze zu schaffen, die, falls sie in richtiger Weise zur Anwendung kommen, das Gemeinwohl zur allgemeinen Zufriedenheit fördern.... Kleine Ansiedelungen haben sich zu großen Städten entwickelt, in Folge des Umstandes, daß man großen und lebensfähigen Gesellschaften gewisse Rechte einräumte. Solche Gesellschaften legen selbstverständlich ihr Geld nur dann an, wenn ihnen, — wenigstens für die Zukunft — eine reichliche Verzinsung ihres Kapitals in Aussicht steht. Chicago hat sich mächtig entwickelt, wozu unsere Korporationen sehr viel beigetragen haben. Freilich haben sie dabei ebenfalls ihre Rechnung gefunden, aber, warum sollten sie dies nicht? Und dennoch steht das Steigen des Werthes ihrer Anlagen in keinem Verhältniß zu dem Steigen des Werthes des Grundeigenthums, das durch solche Anlagen verbessert wird. Man vergleiche z. B. den Werth des Grundeigenthums, durch welches die älteren Straßenbahnlinien gehen mit dem Werth der letzteren und man wird obige Behauptung bestätigt finden.

Es wird vielfach gesagt, die städtischen Gemeinden sollten Eigenthümer der Gas- und Wasserwerke sein. Wo dies in Bezug auf letztere der Fall, wird es sich stets daraus erklären, daß sich bei Errichtung der Werke keine Privatunternehmer fanden. Wasser ist jedoch das erste, was eine Ortschaft haben muß und so war die Gemeinde gezwungen, die nöthigen Anlagen selbst zu erbauen. Anders verhält es sich mit Gaswerken, deren Nothwendigkeit erst bemerkbar wird, wenn sich eine Ortschaft bis zu einem gewissen Grade entwickelt hat. Man hält sich dabei in den meisten Fällen an Privatgesellschaften und findet seinen Vortheil darin. Es ist eine unleugbare Thatsache, daß irgend ein derartiges Unternehmen durch Privatgesellschaften besser geleitet werden kann, als durch die Beamten der Gemeinde.

In welcher Weise z. B. unsere Wasserwerke mißverwaltet worden sind, ist zur Genüge bekannt. Das ganze Wasseramt befindet sich abwechselnd bald in den Händen der einen und dann wieder der anderen Partei un wird nur dazu benutzt, die Interessen der Partei zu fördern, die gerade am Ruder ist.

Es ist schwer zu sagen, was in jedem einzelnen Falle das Vortheilhafteste ist, doch wird es sich immer empfehlen, derjenigen Gesellschaft die zu vergebenden Rechte und Privilegien einzuräumen, welche das Meiste dafür bietet und die nöthigen Garantien zu geben im Stande ist. Aber häufig ist überhaupt kein Wettbewerb vorhanden, aus dem einfachen Grunde, weil kein sicherer Gewinn dabei in Aussicht steht..."

In diesem Tone ging das Yerkes'sche Schreiben weiter. Dasselbe gipfelte in dem Schlußsatz: „Die Vergebung von Privilegien sollte sich in den Händen weniger ehrlicher und vertrauenswürdiger Personen befinden, — nicht in den Händen von Demagogen und Politikern. Nur Männer mit Geschäftskenntniß und gesunden Grundsätzen sind dafür zu gebrauchen. Unternehmungen, die naturgemäß von Privat-Personen oder Gesellschaften geleitet werden sollten, können unmöglich gedeihen, wenn die politischen „Ringe" darüber zu verfügen haben. Es würde heutzutage bedeutend besser um das Land stehen, wenn weder die Bundesregierung, noch irgend eine lokale Verwaltung Stellen zu vergeben hätte, die nicht mit der Verwaltung selbst in direktem Zusammenhang stehen."

Nach Verlesung des Schreibens fand eine längere Debatte statt, in welcher erörtert wurde, wie man sich in Zukunft bei Vergebung von städtischen Privilegien und Freibriefen verhalten soll. Herr Harry Rubens schlug vor, eine Kommission zu ernennen, welcher alle dahingehenden Vorlagen zu prüfen haben, ehe dieselben im Stadtrath angenommen werden. Zweitens soll die Zeit, innerhalb welcher der Mayor eine Ordinanz vetiren kann, von 10 auf 30 Tage verlängert werden und drittens sollen solche Privilegien meistbietend vergeben werden.

John H. Hamline sagte, daß, wenn man zu der Zeit, da die ersten Freibriefe für Straßenbahnen vergeben worden seien, eine Abgabe von nur 3 Prozent des Reingewinns vereinbart hätte, die Stadt jetzt mindestens jährlich eine Million Dollars erhalten würde.

Nachdem noch mehrere andere Redner theils dieselben, theils andere Ansichten ausgesprochen, erfolgte Vertagung.

### Demokratische Westtown-Konvention.

Wie schon kurz berichtet, wurde gestern in der demokratischen Westtown-Konvention, in der Bricklayers' Halle, Mortimer J. Scanlan zum Assessor ernannt. Die Nomination für das Supervisor-Amt fiel auf Frank Kilsrane. Wm. Loeffler, der Kandiat für das Assessorsamt, und Dennis Considine, der Kandidat für Supervisor, wurden wider Erwarten geschlagen. An Stelle von Otto Hülsmann und Kwasigroch wurden Albert Hoffman und John Bemak für das Amt des Kollektors bezw. Clerks nominirt. Die Nominationsrede für Wm. Loeffler hielt Emmet Clare, während Delegat Canfield für Mortimer Scanlan sprach. Die Abstimmung ergab für Scanlan 212, für Loeffler 92 Stimmen, worauf die Nomination Scanlans zu einer einstimmigen gemacht wurde.

Vor Eröffnung der Town-Konvention traten die Delegaten der 18. Ward zu einer Konvention zusammen und ernannten Wm. F. Mahoney, den derzeitigen Vertreter der 18. Ward im Stadtrath, wieder für das Amt eines Alderman.

### Die Liliputaner.

Das reizende kleine Völkchen, die Liliputaner, deren bevorstehendes Engagement im McVickers Theater wir bereits angekündigt haben, wird in dem prächtigen Ausstattungsstücke „Die Reise nach dem Mars" („A Trip to Mars"), dem Werke der Gebrüder Rosenfeld, auftreten. Das Stück wurde in New York 150 Abende ununterbrochen aufgeführt, und könnte dort immer noch mit großem finanziellem Erfolge gegeben werden, wenn nicht anderweitige Engagements eine Unterbrechung bedingt hätten. Der drollige Franz Ebert, Adolf Zink, Bertha Jaeger, Ida Mahr und all' die anderen kleinen Leute werden in ihren verschiedenen Rollen auftreten. Die erste Vorstellung findet am Sonntag Abend, den 18. März, statt. Matinees werden, wie üblich, am Mittwoch und Samstag gegeben. Der Vorverkauf ist ein überaus großer und man sollte sich daher seinen Sitz ohne Zögern sichern, ehe es zu spät wird.

### Fort mit den Schmutzhaufen!

Das Straßen-Reinigungs-Departement hat im Einvernehmen mit dem Mayor Hopkins beschlossen, die Schmutzhaufen, welche an den Straßenseiten von der im Dienste des Central Relief Komites stehenden Besen-Brigade zusammengekehrt worden sind, auf Kosten der Stadt fortschaffen zu lassen. Inzwischen werden alle Diejenigen, welche bisher von der genannten Gesellschaft mit der Reinigung der Straßen beauftragt waren, ruhig in ihrer Arbeit fortfahren. Nur ein Theil der unverheiratheten Leute ist während der letzten Tage entlassen worden, da man der Ansicht ist, daß dieselben gegenwärtig bei einigermaßen gutem Willen leicht anderweitig Beschäftigung finden können.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.............................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


### Krieg zwischen Politikern.

Durch die leidige Beutepolitik ist in den Ver. Staaten schon mehr als einmal die Gefahr des Bürgerkrieges heraufbeschworen worden. Wenn die durch Wahlbetrug, „gepackte" Konventionen, schwindelhafte Primaries und offene Gewalt entrechteten Bürger nicht gar so zahm oder gleichgiltig wären, so würde des Mordens und Todtschlagens gar kein Ende sein. Denn die Kerle, die nur von der Politik leben, sind nicht selten Desperados, die schlechterdings vor keinem Verbrechen zurückschrecken. Sie verhalten sich nur deshalb verhältnißmäßig ruhig, weil ihnen gewöhnlich nichts in den Weg gelegt wird.

Doch die Wardbummler, Kneipenredner und Hintergassen=Politiker sind keineswegs immer die Schlimmsten. Meistens handeln sie sogar nur im Auftrage von „höher stehenden" Politikern, die öffentlich stets Zylinderhüte und Glanzleder=Handschuhe tragen, unter den „Bhoys" aber sich in Hemdsärmeln bewegen. Diese feinere Sorte von Staatsmännern, die z. B. im Jahre 1876 den thatsächlich erwählten Präsidentschaftskandidaten Tilden „herauszählte", hat jetzt auch um zwei lumpiger Aemter willen den Staat Colorado in eine fieberhafte Aufregung versetzt. In der Stadt Denver sind die Milizen gegen die Polizei aufgeboten, und schließlich sind sogar die Bundestruppen aus einem benachbarten Fort herbeigerufen worden. Der halbverrückte Gouverneur Waite, der seine Rosse bis zum Gebiß im Blute der östlichen Goldwucherer waten lassen wollte, hat aus irgend einem Grunde einen Polizei= und einen Feuerwehr=Kommissär abgesetzt und will die an ihrer Stelle ernannten Männer mit Gewalt in ihr Amt einführen. Einem gerichtlichen Einhaltsbefehle bietet er Trotz. Da die von ihm unter Waffen gerufenen Milizen auf den Widerstand der Polizei und der Sheriffsmannschaften gestoßen sind, hat er sich an den Bund um Hilfe gewendet, also gewissermaßen einen Aufruhr festgestellt, dessen er nicht mehr Herr werden kann. Vergeblich haben sich bisher die angesehensten Bürger bemüht, Ruhe und Frieden zu stiften. Alle Geschäfte liegen darnieder, und die Stadt befindet sich thatsächlich im Belagerungszustande. Das wird so lange andauern, bis es den Herren Politikern gefällt, sich auf einen Ausgleich zu einigen.

Solche Vorfälle sind zum Glück noch seltene Ausnahmen, aber daß sie sich überhaupt ereignen könen, ist doch immerhin eine Schmach für ein hochentwickeltes Land. Das Volk der Ver. Staaten hat sich von jeher über die Erdbeben=Republiken in Mittel= und Südamerika lustig gemacht, in denen ehrgeizige Politiker in beinahe regelmäßigen Zwischenräumen Revolutionen anzustiften pflegen. Es thäte aber gut daran, sich mit seinem eigenen Gesetz= und Ordnungssinne nicht allzu sehr zu brüsten. Der eine Bürgerkrieg, den es bisher geführt hat, wiegt schon einige tausend südamerikanische Revolutionen auf, und ob er der einzige bleiben wird, erscheint vielen gründlichen Beobachtern mindestens zweifelhaft. Denn die politische Verhetzung erreicht doch mitunter einen bedenklich hohen Grad. Dazu kommt die verderbliche Gewohnheit des amerikanischen Volkes, nichts auszubessern, bis der gänzliche Verfall eintritt, und alle warnenden Anzeichen unbeachtet zu lassen. Auch die Vorfälle in Colorado werden nach einigen Tagen vergessen sein und keine ernsthaften Reformen nach sich ziehen.

### Altgelds Fehler.

Es ist sehr zu bedauern, daß sich der durch anhaltendes körperliches Leiden geschwächte Gouverneur Altgeld von dem Einflusse ruppiger Winkelpolitiker nicht immer freizuhalten vermag. Den Rathschlägen solcher Staatsmänner zehnter Ordnung, wie die „Senatoren" Bartling und Maloney, kann er nur zu seinem eigenen Nachtheile Gehör schenken. Wenn es sich bestätigt, daß er nur auf die Einflüsterungen dieser Aemterjäger hin drei anerkannt tüchtige Park=Kommiäre abgesetzt hat, so wird er seine Schwäche noch sehr zu beklagen haben.

In die Verwaltung der öffentlichen Parkanlagen sollte die „Politik" unter keinen Umständen hineinspielen. Am allerwenigsten sollte sie von Leuten korrumpirt werden können, die sich nur der Beute wegen an der Politik betheiligen, und deren Gesichtskreis durch die unaufhörliche Aemterjagd eingeengt wird. Das geduldige Volk ist allenfalls noch willens, aus seiner Tasche einige erwerbsunfähige Schnorrer zu ernähren, die aus ihrer Abstammung oder ihrer Religion ein Geschäft machen, aber es hat nicht die geringste Lust, sich von Menschen dieses Schlages auch noch seine Parks verderben zu lassen.

### Die Kinderlosigkeit der französischen Ehen.

Die Pariser Fastenprediger nehmen sich die englischen und amerikanischen Kanzelredner zum Beispiel und halten ihren Gemeinden Vorträge über brennende Tagesfragen, die mit der Religion kaum mehr zusammenhängen. So predigte Monsignor d'Hulst kürzlich in der Notre Dame Kirche über die zunehmende Kinderlosigkeit französischer Ehen. Er ging seinem heikeln Stoff mit Muth, Würde und Geschicklichkeit zu Leibe. Er beklagte die allgemeine Neigung französischer Eheleute, den Zweck und die Heiligung der Ehe, nämlich die Gründung einer sie überdauernden Familie, großentheils oder ganz zu vereiteln, und erklärte die freiwillige Unfruchtbarkeit für eine Sünde in religiösem Sinn und für ein Verbrechen an der Menschheit, besonders aber am eigenen Vaterlande. Er machte für dieses Unwesen die Eitelkeit, Genuß= und Gefallsucht der Frauen, noch mehr aber die Charakterschwäche der Männer verantwortlich. Der Franzose wolle in Ueppichkeit leben und sich nicht anstrengen. Deshalb wolle er nur ein, höchstens zwei Kinder haben, damit diesen ein ausreichendes Vermögen zufalle und ihnen jeder härtere Kampf um's Dasein erspart bleibe. Die Wohlhabenden sollten sich an den Arbeitern ein Beispiel nehmen, die vor dem Kindersegen keine Angst haben und muthig ringen, um den kleinen Mündern Brod zu schaffen. Daß Msgr. d'Hulst seine Hörer überzeugt hat, ist wenig wahrscheinlich. Aber es ist ein Zeichen der Zeit, daß man die gewollte Kinderlosigkeit der Franzosen von der Notre=Dame=Kanzel herab bespricht.

## Lokalbericht.

### 57 Jahre in Chicago.

Wiederum ist in das kleine, noch übrig gebliebene Häuflein der alten Ansiedler Chicagos eine Lücke gerissen worden. Diesmal ist es John Weckler, welcher zur ewigen Ruhe eingezogen ist. Es war in 1836, also vor 57 Jahren, als er seine Heimath in Deutschland verließ und nach einer äußerst beschwerlichen Reise im Herbst desselben Jahres in Chicago anlangte. Seit jener Zeit bis zu seinem Tode wohnte Hr. Weckler beständig in dieser Stadt. Gestern Abend gegen 6 Uhr that er den letzten Athemzug, nachdem er ein Alter von 85 Jahren erreicht hatte.

Unter den alten Ansiedlern Chicagos nahm Hr. Weckler einen hervorragenden Platz ein. Im Jahre 1879 erhielten Hr. und Frau Weckler auf dem jährlichen Picnic der alten Ansiedler in Ogdens Grove als das älteste und in Chicago verheirathete Ehepaar die goldene Medaille.

Kurz nach seiner Ankunft in Chicago fand Hr. Weckler hier Beschäftigung als Holzhacker und arbeitete in den nahegelegenen Gehölzen. In 1841 verheirathete er sich und in demselben Jahre eröffnete er das „Kinzie Street House", das erste Hotel auf der Nordsete, welches damals auf der Südseite der Kinzie Str., mitten im Block zwischen Lasalle Ave. und Wells Str., stand. Dieses Hotel bildete den ersten Sammelplatz der zu jener Zeit in Chicago wohnhaften Deutschen und fast alle Ankömmlinge aus dem alten Vaterlande lenkten ihre Schritte zuerst nach jenem Hauptquartier der deutschen Ansiedler. Später war Herr Weckler als Kontraktor thätig und wurde mit der Ausführung einer großen Anzahl Straßenverbesserungen betraut. Er zählte „Long John" Wentworth, Jimmy Lane, Frank Sherman, John C. Haines, Richter Blodgett, A. C. Hesing, Peter Gabel und andere Pioniere zu seinen intimsten Freunden.

Am 3. Juli 1891 feierte das Weckler'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit, woran fast sämmtliche noch lebende alte Ansiedler Chicagos theilnahmen. Hrn. Weckler war es vergönnt, zu sehen, wie sich Chicago von einem kleinen Ort von nur einigen Meilen Flächenraum zu einem der größten Gemeinwesen Amerikas entwickelte. Von der Kinzie Str. aus zog er nach und nach immer weiter nördlich, bis er schließlich seinen beständigen Wohnsitz in dem Hause No. 519 Sedgwick Str. aufschlug, wo er auch starb.

Der Verstorbene hinterläßt fünf Söhne und vier Töchter, welche selbstverständlich Alle bereits in reiferem Alter stehen. Dieselben sind: Adam J., Jacob, John C., Frank W. und Wm. H. Weckler, sowie Frau Peter Ott, Frau Robert Hannich, Frau Wm. A. Williams und Frau Hermann Vogeler. Seine Gattin ist ihm bereits im Februar des vorigen Jahres im Tode vorausgegangen. Die Leichenfeier findet am nächsten Sonntag Vormittag um 9:30 Uhr in der St. Michaels Kirche, Ecke von Cleveland Ave. und Eugenie Str., statt und nach Beendigung derselben wird die Beerdigung auf dem St. Bonifazius=Friedhofe vollzogen werden.







### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 14. d. M. unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater Peter Diefenbach im 81 Lebensjahre nach längerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 610 Noble Str., nach der St. Bonifazius=Kirche und von da nach St. Bonifazius=Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Peter Diefenbach, Sohn,
Katharina, Magdalena, Margaretha Diefenbach, Töchter,
Wilhelm Kern, John Ahern und Andreas Trarl, Schwiegersöhne,
Margarethe Diefenbach, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln. ff

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau u. unsere Mutter Karoline Hartman im Alter von 68 Jahren und 11 Mon. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. März, präzise 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 371 E. 42. Str., in Kutschen nach Rosehill=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,

Jakob Hartman, Gatte.
Emanuel, Ely, Simon, Louis, Abe, Rosa und Emma Hartman, Rike Dinkleman, Kinder.
Keine Blumen. fja

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn Ferdinand im zarten Alter von 1 Jahr und 4 Mon. nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 471 Fifth Ave., nach dem Bonifazius=Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten

Ferdinand und Therese Pfeiffer, Eltern,
Marie und Therese, Geschwister. ff

### Danksagung.

Allen denjenigen, die meiner Frau bei ihrer Beerdigung die letzten Ehren erwiesen haben, sage ich meinen herzlichen Dank, besonders dem Frauenverein Lassalle und Cleveland, sowie der Magdalena=Loge.

August Strothotte, nebst Kindern.

### Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Playmates.
Chicago Opera House—Gloriana.
Columbia Theater—Fanny Davenport.
Clark Str. Theater—The Midnight Alarm.
Empire—True Blue.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haymarket Theater—Lottie Collins.
Hooleys Theater—Mavourneen.
Schiller Theater—Crust of Society.
Windsor—After the Ball.

## Der „Bee Hive".

### Das bekannte Drygoods = Geschäft glänzend renovirt.

Der große Eröffnungs-Verkauf, welchen der „Bee Hive", das bekannte Drygoods-Geschäft an der State St. gestern begonnen hat, bedeutet einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte dieses Riesengeschäftes. Seit dem großen Brande letzten Januar, der gewiß noch in Aller Erinnerung ist, stand bei den Geschäftsleitern des „Bee Hive", den Herren Jacob H. Bauland und M. L. Morgenthau der Plan fest, das ganze Geschäft auf einer durchaus neuen Basis zu reorganisiren, und das Resultat ihrer wochenlangen Bemühungen präsentirte sich gestern zum ersten Male dem Publikum in Gestalt gänzlich renovirter, glänzend ausgestatteter Geschäftsräumlichkeiten. Die Thüren, Wände, Ladentische und Auslegekästen sind sämmtlich neu angestrichen, außerdem sind mehrere neue Dynamo-Maschinen angeschafft worden, welche dem Etablissement eine großartige elektrische Beleuchtung sichern. Abgesehen von diesen Veränderungen hat die Geschäftsleitung eine Neuarrangirung der Verkaufsräume vorgenommen. Vor dem Januar-Feuer wurden die sämmtlichen fünf Stockwerke und das Erdgeschoß als Verkaufsräume benutzt. Jetzt dagegen bleibt das Erdgeschoß ausschließlich für Lagerzwecke reservirt, während sich im obersten Stockwerk die Bureaus der Geschäftsleiter, Buchhalter, Kassirer u.s.w. befanden. Dadurch daß die Waaren auf die vier Stockwerke vertheilt sind, ist es dem Publikum leichter gemacht, sich in dem großen Geschäft zurechtzufinden und das Einkaufen in den verschiedenen Departements kann jetzt rascher und bequemer von Statten gehen.

Im ersten Stockwerk herrschte gestern ein gewaltiger Andrang von Damen, die hier die reiche Auswahl eleganter Kleiderstoffe zu bewundern Gelegenheit hatten. Ein wahres Paradies für Damen ist der zweite Stock, woselbst sich das Putzwaaren-Departement befindet. Hier sind die elegantesten Frühjahrshüte in geradezu verschwenderischer Fülle ausgelegt, darunter Modehüte, wie sie in solcher geschmackvollen Ausstattung nur im „Bee Hive" gefunden werden können. Außerdem enthält dieses Stockwerk das Kinderkleider = Departement: Schuhwaaren, Mäntel, fertige Damenkleider sind im dritten Stockwerk untergebracht, während das vierte für Herren-Anzüge, Tapeten, Moebel und Polsterwaaren reservirt ist. Der große Eröffnungs-Verkauf wird sich auf zehn Tage erstrecken, und die Damen sollten die Gelegenheit, ihre Ostereinkäufe im „Bee Hive" zu machen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

### Selbstmordversuch.

Ein achtzehnjähriges Mädchen, Namens Maggie Koch, wohnhaft Nr. 408 Clybourn Ave., versuchte gestern Abend ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie eine Dosis Arsenik verschluckte. Sie wurde nach dem St. Josephs Hospital geschafft, wo durch sofort angewandte Gegenmittel jede Lebensgefahr beseitigt wurde. Unglückliche Liebe wird als Motiv für die verzweifelte That angesehen.



### Neue Turnhalle.

Der Aurora Turnverein wird in wenigen Monaten ein eigenes Heim besitzen. Mit dem Bau der neuen Halle soll baldmöglichst begonnen werden. Schon seit Jahren eignet der Verein an der Ecke von Ashland Ave. und Emily Str. fünf Baustellen, die eine Gesammtlänge von 130 Fuß haben. Unter den Mitgliedern ist seit langer Zeit für den Baufonds gesammelt worden, aber erst jetzt ist der Verein so weit, daß dem Unternehmen keine finanziellen Schwierigkeiten mehr im Wege stehen. Eine kleine noch fehlende Summe soll durch eine Anleihe aufgebracht werden, worauf mit dem Bau unverzüglich der Anfang gemacht werden kann.

Die Gesammtkosten sind auf $30,000 veranschlagt. Als Baumaterial werden Sand- und Backsteine zur Verwendung kommen. Das Hauptgebäude, für welches der rühmlichst bekannte Architekt Louis Schaub die Pläne angefertigt hat, wird zwei Stockwerke hoch und 50 Fuß tief sein. Die Frontlänge an der Ashland Ave. soll 57 Fuß betragen. Im Erdgeschoß werden die Bade- und Ankleidezimmer für die Turner, ferner die Heizapparate und eine russische Badeanstalt ihren Platz finden. Das erste Stockwerk soll zur Hälfte an einen Apotheker vermiethet werden, während die andere Hälfte die Wirthschaftsräumlichkeiten enthalten wird. Der Turnsaal wird 60x80 Fuß groß sein und den hinteren Theil des Bauplatzes bedecken. Im zweiten Stockwerk des Hauptgebäudes werden sich die Versammlungszimmer für die Mitglieder des Vereins, die Bibliothek und die Wohnung des Verwalters befinden. Auf dem noch übrig bleibenden Theil der Baustellen soll ein prächtiger Sommergarten eingerichtet werden. Man hofft, daß der Neubau bereits am 4. Juli eingeweiht werden kann.



### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 192 S. Halsted Str. Oskar Lemke.

Verlangt: Ein guter Junge, der Luft hat, das Barbier-Geschäft zu erlernen. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher, fleißiger Mann, im Stalle zu arbeiten; muß die Besorgung von Pferden und Carriages gründlich verstehen. J. A. Conly, 28 Sherman Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 2530 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Guter Wurstmacher und Shoptender. 354 24. Str.

Verlangt: Ein Presser an feinen Hosen. 73 Elm Str. frsa

Verlangt: Kräftiger Junge, um in einer Bäckerei zu arbeiten. 315 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Painter, der Calciminig und Tapezieren versteht. 566 N. Ashland Ave. M. Moser.

Verlangt: Ein junger Mann, der hier schon an Pferdebeschlagen gearbeitet hat und englisch sprechen kann. Root Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Agenten. Neuer Artikel; können sich eine gute Route bilden. Nachzufragen 528 Clybourn Ave. dj

Verlangt: Drei Männer um Teams zu treiben, ledige, frisch eingewanderte vorgezogen. 6211 Center Ave., Englewood. 13mzlw

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Lincoln und Milwaukee Ave. —sa

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen an Damen-Seiden-Blousen. Nachzufragen für 10 Tage, 639 Shober St. nahe W. Division. mdofr

Verlangt: 25 Hand-Mädchen, an Röcken zu arbeiten. 768—770 Elkgrove Ave.

Verlangt: Hosenschneider, Frauen, die billige Hosen in ihrem Hause nähen. 153 Franklin Str. — Hart Brothers. frsa

Verlangt: 6 erfahrene Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 768 Elkgrove Ave., 2. Flur.

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin im Schuh-Departement. 883 Milwauke Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods. 883 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, der ein guter Rockmacher ist. Henry Berg, 317 Root Str., nahe Wentworth Ave.

**Hausarbeit.**

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen, Abwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen, Gouvernanten, zweite und Hausmädchen. Plätze kosten 50c bei Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee, nahe Center Str., Stellenvermittlungs-Bureau. — Telephon North 612. 13mzlmt

Verlangt: Ein tüchtiges junges deutsches Dienstmädchen. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Vorm. 358 Jackson Blvd., 1. Flat. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3747 Armour Ave. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1114 Diversey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Dreien. 537 Larrabee Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 207 E. Erie Str.

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen oder Frau in einer kleinen Familie für Hausarbeit. 242 45. Court.

Verlangt: Sofort, ältere Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen. Gewöhnliches Haus, gutes Heim. Frau Ch. Rheinländer, Lake Villa, Jll.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 160 Fremont Str., 3. Flat. ff

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 641 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 4432 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Vorzusprechen: Nachmittags, 39 Stone Str., 2. Flur. fimo

Verlangt: Eine nette deutsche Frau in mittlerem Alter. Adresse: 1563 Fillmore Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen von 30 bis 35 Jahren. Näheres 861 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um auf ein kleines Kind achtzugeben, und die ein gutes Heim haben will. Empfehlungen verlangt. 2905 Wentworth Ave.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Nachzufragen 527 Milwaukee Av., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom. Arthur Stein, 95 S. Canal Str.

Verlangt: Zweites Mädchen, thätig, freundlich und zuverlässig; muß gewandt im Diningroom und Linenroom sein. Referenzen verlangt. Jüdisches Altenheim, 62. Str. und Drexel Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, um Hausarbeit zu thun, auf einer Farm, 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 135 W. Taylor Str., obenauf. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2917 Portland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1672 Buckingham Place, zwischen Evanston Ave. und N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 311 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 53 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 105 Sigel Str., 2. Stock. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Sedgwick Str.

Verlangt: 25 Mädchen für Geschäfts- und Privathäuser; gleich fertig zur Arbeit. 361 Clybourn Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Küche; muß auch etwas vom Kochen verstehen. 211 E. North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 24. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3147 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, welches Liebe zu Kindern hat. 962 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen. Zwei in Familie. 566 N. Ashland Ave., 1. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 245 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 Webster Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; in kleiner Familie. 832 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen, 17 Union Park Place, Westseite. dfr

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 103 18. Str. dfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten die besten Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen. 2mz,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13nlj

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

### Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 28 Jahre alt, ledig, 4 Jahre im Lande, sucht Vertrauens-Stelle als Porter, Janitor oder Nacht-Wachmann, gute Empfehlungen Näheres im Drug Store, 117 Wells Str. —sa

Gesucht: Ein gelernter Maschinenschlosser sucht Arbeit. G 95, Abendpost. dfr

Gesucht: Ein Knabe, 16 Jahre alt, welcher etwas vom Barbiergeschäft versteht, sucht einen Platz, um das Geschäft gründlich zu erlernen. 6921 Emerald Ave. dofr

Gesucht: Brodbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adresse: T. 98, Abendpost. —fr

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle, kann selbstständig arbeiten. Adr. M. Wolf, 444 Clinton Str. —fr

Gesucht: Ein Cake-Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Adressire: H. R., 6109 Wentworth Av. frsa

Gesucht: Ein deutscher Junge, der die Cake-Bäckerei zu erlernen wünscht, sucht Stelle. Näheres in 5210 S. Ashland Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Arbeit als Teamster oder Porter; versteht auch Carpenterarbeit. Paul Sydow, 708 N. Paulina Str. fsa

Gesucht: Ein Junge wünscht das Plumber-Geschäft zu erlernen auf der Westseite. Briefe erbeten: 862 W. 21. Straße.

Gesucht: Ein älterer, erfahrener Barbier wünscht Samstags und Sonntags auszuhelfen. Adresse: M. K., 384 North Ave.

Gesucht: Junger, anständiger Mann, 23 Jahre, sucht irgend welche Beschäftigung; kann auch Kaution stellen. Adresse: A. 95, Abendpost.

Gesucht: Lediger, frisch eingewanderter Bäcker, der mehrere Jahre in Berlin gearbeitet hat, sucht Stelle. Wietzke, Nr. 11 29. Place. ffmo

Gesucht: Junger, anständiger Mann, erst kürzlich von Deutschland gekommen, sucht irgend welche Beschäftigung gegen mäßigen Lohn; Treue und Fleiß zugesichert. Offerten: J. K. 57, Abendpost.

### Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nettes, gebildetes junges Mädchen sucht einen Platz in irgend einem Geschäft oder Office. Adresse E 94, Abendpost. —sa

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht einen stetigen Platz für Hausarbeit. 916 Dunning Str. mifr

Gesucht: Eine junge Frau, erst frisch eingewandert, die deutsch, ungarisch und slawisch spricht, wünscht einen Platz bei einem Wittwer oder in einer kleinen Familie als Haushälterin. Gute Köchin. Maria Domingowitch, No. 99 16. Str., Basement. dfr

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Gulden, 907 Wolfram Str. 10mzlw

Gesucht: Plätze für Waschen, Bügeln, Hausreinigen. Adressire: C., care News Depot, 282 North Av.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause, sowie Reinmachen. 1333 Diversey Str., hinten, oben.

Gesucht: Stare ekMädchen sucht Stelle, am liebsten im Restaurant. 2952 Quinn Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau mit kleinem Baby wünscht gute Stelle als Haushälterin, oder eine Stelle als Amme. Gutes Heim vorgezogen. Adresse: Deutsches Hospital, 754 Larrabee Str.

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Riffens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 26o,bw



### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store mit Pferd und Wagen. 1139 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein seit vier Jahren bestehender Grocery-Store, krankheitshalber billig. 771 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Kaffee- und Theestore. 534 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon. Adresse: A. 74, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, im Herzen der Stadt, mit langer Lease und billiger Miethe; nur $1600 Anzahlung. Adresse erbeten unter: E.95, Abdp.

Zu verkaufen: Wegen Wegzugs, ein Candy-, Tabak-, Delikatessen- und Zigarren-Store mit drei Zimmern. Billige Miethe. 561 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, gute Gegend, passend für zwei junge deutsche Leute. Muß so schnell wie möglich verkauft werden. 108 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Abreise nach Deutschland. 2418 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Store mit Wohnung. Gute Gelegenheit für polnischen Mann. 690 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Staatszeitungs-Route. 721 N. Lincoln Str. dfsa

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei nebst Pferd und Wagen. Gute Kundschaft. Adresse: G. 99 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Ein guter Crockery- und Toy-Store, billig. 1549 Milwaukee Ave. 12mzlw

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 14mzlw

### Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Basement, mit Wasser, Stall für 6 Pferde, gut für Milchgeschäft. 99 Mohawk Str. frsa

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer an einen Herrn. 313 E. Division Str., 2 Treppen.

Verlangt: Boarders, zwei Herren in Wiener Familie. 587 17. Str., nahe Loomis.

Eine Wittwe sucht Boarders. 197 W. 13. Str. ff

Zu vermiethen: Hübscher Store mit kleiner Wohnung, passend für Barbiershop, Millinery-, Schuh- und Juwelier-Store. 658 Belmont Ave., Store.

Zu vermiethen: Zweiter Stock des Hauses 49 La Salle Str, 24 bei 72 groß, bekannt unter dem Namen „Orpheus- oder Schützenhalle", sowie 3. Stock desselben Hauses, Größe 24 bei 36. Näheres in der Office der Deutschen Gesellschaft, 49 La Salle Str. ffamo

Zu vermiethen: Eine helle Wohnung mit 5 Zimmern. Brickhaus, nahe 5728 S. Ashland Ave. fsa

Zu vermiethen: Ein schönes Flat von 5 Zimmern, billig an kleine Familie. Nahre drei Straßenbahnlinien. 1069 Seminary Ave., Lake View. fsa

Verlangt: Roomers. 75 Cents wöchentlich. 339 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen Herrn. 56 Sigel Str. fsa

Zu vermiethen: Drei möblirte Frontzimmer nahe Lincoln Park. 65 Hammond Str. 15mzlw

Roomers verlangt. 1—3 Dollars die Woche. 177 E. Ohio Str. 10mzlw

### Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Store, nebst 3 bis 4 Wohnzimmern, für Candy, Zigarren u.s.w. Nord- und Westseite vorgezogen. Offerten bitte zu senden: E. 93, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von älterem Ehepaar, eine freundliche Wohnung von vier Zimmern, in Nähe von Humboldt Park und North Ave., bis 1. April. G. 86, Abendpost. fsa

Zu miethen gesucht: Von Mutter und Tochter, ein großes, leeres Zimmer oder zwei kleine, mit Wasserleitung, in der Nähe von Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe unter: O. 99, Abendpost. dfrsa

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht zwei leere Zimmer. Adresse: T. 84, Abendpost. —fr

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 509 N. Clark Str. Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. Wm. Kreppes, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 17fe,1m

Ernst Stock, 374 E. Division Str., kauft und verkauft Frame-Häuser zum Fortschaffen. 1mzlm

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19je16m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Frieseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit. Ein $750 neues Baby Grand für $300 und ein $450 Upright Piano für $225, wegen Todesfall. 738 Milwaukee Ave., 1. Flur, privat.

### Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises mobliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Bekanntmachung: Kommt zum großen Weltausstellungs-Möbelverkauf. 100 feine Schlafzimmer-Einrichtungen, $6.50, 50 elegante Plüsch-Parlor-Suits, $20. Feine Folding-Betten. 5000 Yards wunderschöne Brüsseler Carpets, Ranges und Stoves. 106 W. Adams. mdfr

Zu verkaufen: Ein feines neues Foldingbett und Bettstellen, Fortzugs halber billig. 43 Eugenie Str., 3. Flat. ffa

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung. 516 Elston Ave. fsa

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kein Spaß! Muß verkaufen: 2 gute Pferde. Habe keinen Gebrauch dafür. 19 Park Ave., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 640 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei junge Pferde. Eigenthümer verläßt die Stadt. 1032 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei Pferde. Eigenthümer todt. 1013 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Delivery- und Buggy-Pferd. $50. 812 N. Rockwell Str.

Andreasberger Roller und Harzer Kanarienvögel, Goldfinken, Hänflinge, Wholesale und Retail. 1912 Archer Ave., nahe State Str. 24fe,1m,smm

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe zwei schöne Baulotten, welche ich mit Verlust zu verkaufen gezwungen bin, da Krankheit mich veranlaßt, dieses Klima zu verlassen; die eine, welche mich $1500 gekostet, will ich, wenn sogleich genommen, für $800 verkaufen, $50 Baar, $50 in 30 Tagen, den Rest zu Euren eigenen Bedingungen; die andere Lot kostete mich $600; $350 kaufen sie, $50 Baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen; verhandle nur mit Selbstkäufer. Adr. A 82, Abendpost. —17mj

Zu verkaufen: 760 Lincoln Ave., nahe Diversey. Große, gut gebaute 2stöckige Flats, mit 2stöck. Haus dahinter; kann in Flats eingetheilt werden. Lot 25 bei 125 zur Alley. Alles vermiethet; ein Bargain für $5700. Preis, wenn sofort genommen: $5150. Leichte Bedingungen. Keine Agenten. Versäumt dies nicht. Eigenthümer, S. H. Trude, 84 Washington Str. —mdofa

Muß verkaufen: Neues Brick-Haus mit 75 Fuß Lot in Harvey, 15 Minuten vom Bahnhof, deutsche Nachbarschaft, für $1300. Leichte Bedingungen. Vorzusprechen Bailer, Grocery, Harvey, 154. Str dfsa

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges 11-Zimmer-Haus mit hohem Basement, 1 Block von Kabelbahn, Lot 25 bei 200. Preis $2450. Baar $400. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Haus und Lot an der Nordseite, nicht über Southport Ave. 577 N. Halsted Str., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 160-Acker-Farm in Dakota. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer-Brickhaus nebst Lot. 1782 Hoyne Ave., Lake View. dfrsa

Zu verkaufen: Neues 3stöck. Brickhaus. — Preis $5100. Nr. 1333 Montana Str. —sa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Haus. Frau Edliw, 94 Clybourn Ave. —sa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall sehr billig, eine feine Stock-Farm, 160 Acker, in Nord-Dakota. Sickel & Hufmeyer, 695 Lincoln Ave. 14mzlw

### Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

West Chicago Loan Company —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27ozlj

Borgt Geld confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Merchants Building, Eingang 153 Washington Str. 29jnlj

Zu verleihen: $1000 und aufwärts auf verbessertes Grundeigenthum zu mäßigen Zinsen. G. 93, Abendpost. dfrsa

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Hypothek; Grundeigenthum. Adresse: G. 88, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300. Gute Sicherheit, privat. Adresse: A. 80, Abendpost. fsa

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen die 4. Auflage von Meyers Konversations-Lexikon. Eyller & Co., 56 Fifth Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Bench für Bäcker. 396 W. Division Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Papier-Dekorationen für Store, sowie auch Shades für Schaufenster. 777 N. Leavitt Str.

Bekanntmachung. Versäumt nicht den großen Weltausstellungsverkauf von Counters, Lunch-Counters, Eis-Boxes, Kaffee-Urnen, Ranges, Pooltischen, Broilers, Wall-Cases. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. midofr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Maccaroni-Maschine in gutem Zustande. 107 W. Taylor Str., Top-Flat. 10mz,1w

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. bw

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mz,1m

Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jnbw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 139 Randolph Str. bw

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner, der willens ist zu schaffen, für einen guten Saloon; wenig Geld erforderlich. — Adresse: A. 86, Abendpost.

Partner verlangt: für einen gutgehenden Saloon; wenig Geld; nur guter Mann. Ecke Clybourn Ave. und Division Str. fsa

Verlangt: Partner oder Bartender in einem Saloon-Geschäft; muß 50 bis 100 Dollars Bürgschaft stellen. 153 E. 18. Str.

Ein

# Genie der That.

Von Ernst Remin.

(Fortsetzung.)

„Ich hatte den Vorzug," begann Graf Breying in seiner Verlegenheit auf's neue, „durch meinen Freund, Lieutenant von Marenholz, den Verlobten Ihrer Fräulein Nichte, Ihrer Fräulein Tochter vorgestellt zu werden — —"

Wieder kam ein Blick über den Brillenrand, über den ihm das Wort im Munde stecken blieb.

Doch entschloß sich der Plebejer jetzt zu einer Art Höflichkeit.

„Ah so, meine Tochter. Ganz recht, meine Tochter hatte mir auch — —" Er blickte auf die Karte, die er noch in der Hand hielt. „Würde mich Ihres werthen Namens auch erinnert haben, hätten mich die drei Namen da auf Ihrer Karte nicht verwirrt!"

„Breyingsreuth und das Bos'sche sind die Stammgüter meiner Familie!"

Herr Graaf machte sogar eine Verbeugung, eine Verbeugung vor den Stammgütern.

„Sie sind Landwirth, wenn ich fragen darf?"

„Das nicht, ich lebe in der Reichshauptstadt als Privatier!"

„Bewirthschaften also Ihre Güter nicht selbst!"

Dies sehr höflich, aber mit sehr hellen Augen.

Breying lächelte.

„Breyingsreuth und das Bos'sche sind leider schon im vorigen Jahrhundert an einen Seitenzweig gefallen."

Herr Graaf machte eine Bewegung, als wolle er seine Verbeugung vor den Stammgütern wieder zurücknehmen: „So, so!"

„Und andre Güter besitze ich nicht!" fügte Breying plötzlich mit großartiger Offenherzigkeit hinzu. Er sah ein, er mußte vor diesem Selfmademan ein andres Register ziehen.

Heinrich Graafs Augen verloren einen Theil ihres mißtrauischen Ausdrucks. Er warf einen raschen Blick auf die Uhr und nahm endlich jetzt auch einen Stuhl, mit der Miene: „Schön, diesen Besuch müssen wir ja nun wohl über uns ergehen lassen!"

„Was auf meiner Karte steht, bedeutet keine Anmaßung — es sind die alten historischen Titel meines Geschlechts, an denen ich um so fester halte, als ich selbst noch nie versucht habe, aus ihnen Kapital zu schlagen. Ich habe kein Vermögen, kein Amt, keinen Posten bei der Regierung oder in der Armee — ich bin, da wir nun einmal auf meine persönlichen Verhältnisse zu sprechen gekommen sind, ein freier Mann, das heißt, ich lebe vom Ertrage meiner Arbeit!"

Jetzt verneigte sich Herr Graaf im Ernst, leicht, aber mit freundlichem Lächeln.

„Als Kaufmann?"

„Als Schriftsteller!"

Herr Graaf zog nicht die Augenbrauen in die Höhe. Er achtete jede Art Arbeit.

„In der That, der freieste Beruf!" bemerkte er.

„Und wenn ich fragen darf," fuhr er lächelnd fort, „Sie sind mit Ihrem Berufe zufrieden? Man sagt, der deutsche Schriftsteller sei nicht immer auf Rosen gebettet?"

„Ich bin jung und stehe im Beginne meiner Laufbahn. Heute habe ich einen ersten Erfolg zu verzeichnen." Da Herr Graaf still zuhörte, setzte er hinzu: „Auf Grund einer gelegentlichen Arbeit wurde mir eine Stellung als Redakteur angeboten!"

„Und daraufhin möchte er heirathen!" dachte der alte Herr.

„Nun, das freut mich. An einer hiesigen Zeitung?"

„An der **Zeitung!"

„Nicht meine Richtung," bemerkte Graaf kühl. „Doch eines der konservativen Blätter, das ich wegen seiner korrekten Haltung achte!"

„Es freut mich, Herr Graaf, daß Sie das Blatt gelten lassen — politische Gegnerschaft ist in Berlin so leicht mit persönlicher Gehässigkeit versetzt."

Das Gespräch war nun in weniger ungewöhnliche Bahnen gekommen — es rollte noch einige Minuten leicht hin — dann empfahl sich Breying mit der Empfindung, einen nicht ungünstigen Eindruck hinterlassen zu haben.

Der alte Herr aber, wie er die Thür hinter jenem geschlossen, lachte hart auf.

„Das wäre ja einmal so ein moderner Besuch in aller Form gewesen — ei, ei — Sie wären mir der Rechte für mein Goldfischchen, lieber Herr. Ein rechter und echter Junker von Habenichts! Therese, merken Sie sich den Namen, da ist die Karte. Wenn der Mann wieder kommt, lügen sollen Sie nicht, einfach: „der Herr ist nicht zu sprechen," oder höflicher: „der Herr ist stark beschäftigt!"

„Seltsames Ding! Warum zählt dieser junge Mann in der Welt? Warum hat er das Recht, an meine Thür zu klopfen? Einzig, weil er Graf ist und somit sogenannte „gute Formen" besitzt. Ohne diesen luftigen Vorzug würde ihn das moderne Leben einfach unter den Tisch fallen lassen. Selbst ich hätte ihn doch geradezu hinausgesetzt, wie er mir so in's Haus schneite, wäre er „Herr Müller" gewesen. Siehst Du, Alter, so steckt die ganze Welt noch im Mittelalter und Du obendrein mit. „Verschwindet doch, wir haben aufgeklärt!" Und wirklich, der Junge macht daraufhin noch seine Karriere. Nur nicht in meinem Hause!"

„Wie gesagt, Therese," brummte er noch einmal in die Küche hinein, „kommt der wieder: „nicht zu sprechen!"

— — — — — — — — — — —

Als Herr Graaf diese Order gegeben hatte, trat er zu seiner Tochter Annie in's Zimmer.

Sie saß vor ihrem Nähtisch am Fenster mit einer großer Tischdecke in ihrem Schooße, an die sie eine hübsche selbstgestickte Kante mit modernem heraldischen Muster ansetzte.

Doch lag gleichzeitig in ihrem Schooße ein aufgeschlagenes Buch, das sie rasch bedeckte.

Der alte Herr sah ihre Bewegung wohl; es widerstrebte ihm, zu fragen, was sie da läse — doch machte ihm diese Heimlichkeit einen sehr unangenehmen Eindruck.

„Annie," begann er (zu dieser Namensform hatte er sich auch erst in den letzten Jahren entschlossen, als er gelegentlich ihrer Einsegnung sah, daß bei allen ihren Freundinnen die Zärtlichkeit der Eltern die Vornamen persönlicher und anmuthiger gestaltet hatte), „Annie, Onkel Eberhard war heute hier!"

Er hatte eine ganz andre Stimme als vorhin mit dem Grafen, weicher, fast etwas furchtsam.

„Er sagte mir, Du möchtest doch öfter zu ihnen kommen!"

Annie sah auf, wagte aber nicht recht zu antworten.

„Würdest Du gern zu ihnen gehen? Gern oft zu ihnen gehen, Kind?"

Sein Ton klang ihrem Ohre besonders, doch hörte sie nicht die verhaltene leise Angst heraus.

Glückselig schlug sie die Augen zu ihm auf.

„Ach ja!" sagte sie strahlend.

Er mußte sich den Nagel tiefer in's Herz treiben.

„Wenn ich nun," begann er auf's neue, ein wenig heiser, „wenn ich nun einmal wieder um der neuen Elfenbeinmuster willen auf einige Zeit nach London muß — würdest Du da unterdeß gern ein paar Wochen ganz bei ihnen leben, mit Onkel, Franz, Asta und — Fritzi?"

Der Name Fritzi war ihm am schwersten auszusprechen.

Statt aller Antwort stand sie auf und blickte ihn mit so vollentzücktem Gesicht an, daß sein altes Kinn zu beben begann.

„Er hat recht — er hat recht," rief es in ihm, „sie vergeht hier!"

Und er klemmte die paar gelben Zähne, die ihm geblieben, fest auf die Unterlippe.

„Es ist wohl sehr schön bei ihnen?"

„Sehr schön, ach herrlich, Papa!"

Dies „sehr schön" — so offen, so froh hatte sie zu ihm nie gesprochen, seit ihrer Kinderzeit nie, kaum zu Weihnachten einmal bei Geschenken, die sie besonders freuten!

(Fortsetzung folgt.)



166, 168, 170 STATE STR., ECKE MONROE.

# März-Geschenkeverkauf!

Neue Waaren zu niedrigen Preisen!
Neue Waaren zu niedrigen Preisen!
Neue Waaren zu niedrigen Preisen!

Dies sind unsere „Geschenke" diesen Monat in

# The Columbus

Für unsere 1,000,000 Kunden!

Während dieses Verkaufs werden positiv keine Postbestellungen ausgeführt.

—Größtes—

## Cloak- u. Suit-Dept.

an State Str.

Unsere regulären Preise sind bedeutend niedriger als die unserer Konkurrenten und die weiteren Herabsetzungen machen es uns möglich, die **neuesten** Moden zu thatsächlich der Hälfte der Preise zu offeriren, welche andere dafür verlangen.



Schwarze Clay-Damen-Capes, hübsch bes. m. Moire u. Spitzen. **$7.98**

Broadcloth-Damen-Jacket, extra lange, „flowing" Aermel, alle Farben und Schwarz, werth $5, ........ **$2.98**

Ext. weite Damen Walking Skirts, aus feiner Qualit. Broadcloth, in Blau und Schwarz, werth $4.75..... **$1.98**

Broadcloth-Damen-Capes, Extra-Cape an Schulter, werth $4.00, in Schwarz, Blau, Havana oder Lohfarbig **$1.98**

Englische Clay-Damen-Capes, mit Braid besetzt, nur schwarz, Werth $8.75.... **$4.48**

Auswahl von 200 Frühjahrs-Jackets, einige halbgefüttert, Perlknöpfe etc., werth bis zu $10, ........ **$2.00**

Hübsche Cashmere-Anzüge f. Damen, Moire garnirt, schwarz, marineblau oder Havana, werth $15.. **$7.48**

Damen Waists, 100 Stoffe und Muster, alle Farben, alle Größen, Gewänder werth bis zu $15 ........ **49c**

Damen-Wrappers, beste Qualität Calico, Ruffle und Watteau-Rücken, alle Größen, 32 bis 44, werth $1.50........ **49c**

Damen-Waists, 500 Muster und Moden, alle Stoffe, Sateen, Cashmere ꝛc., werth bis zu $3 **75c**

## Schuhe.

Geschenkeverkauf.

Französisch Kid Hand-turned Kinder-Schuhe, Größen 2—5, werth $1.00. Geschenkpreis........ **39c**

Feine Dongola Kinderschuhe, Patent-tipped, werth $1.50. Geschenkpreis.... **79c**

300 Paar feine Dongola Knöpfschuhe für Damen, nur in Opera Zehe, werth $2.50, Geschenkpreis ........ **98c**

Feine Dongola Damen-Oxfords, mit Opera und eckiger Zehe, alle Größen, gut $2.00 werth. Geschenkpreis...... **98c**

Feine Imperial Kid Damenschuhe, eckige und Opera-Zehe, ebenfalls Common Sense, dieselben mit Tuch-Obertheil, werth $3. Geschenkpreis ........ **$1.49**

Feine Vici Kid Damenschuhe, mit dehnbarer Sohle, Goodyear Welted, mit Schnüren und Knöpfen, dieselben mit Tuch-Obertheil, gleichwerthig mit irgend einem $3-Schuh. Geschenkpreis.. **$2.29**

Satin-Kalbleder-Männerschuhe, mit Schnüren und Gummizügen, einfach und Tipped, gut $3.00 werth. Geschenkpreis........ **$1.49**

Alle unsere französisch Kalbleder Korksohlen-Männerschuhe, die $4.00, $5.00 und $6.00-Sorten, mit Schnüren und Gummizügen, Tipped oder einfach, Eure letzte Gelegenheit. Geschenkpreis **$1.98**

## Schleierstoffe.

Getupfte Fischnetz Schleierstoffe, alle Farben, werth bis zu 25c die Yard; Geschenk-Preis.. **4c**

Chenille getupfte Schleierstoffe, alle Farben, ein Bargain zu 25c p. Yd., Geschenkpreis.... **15c**

## Spitzen. Geschenkeverkauf.

Valenciennes Spitzen und Zwischensätze, billig zu 7c die Yard, Geschenkpreis........ **1c**

Orientalische Spitzen, 10 Zoll breit, werth bis 35c die Yard, Geschenkpreis ........ **10c**

Chenille getupfte Schleierstoffe, alle Farben, werth 25c die Yard, Geschenkpreis........ **15c**

Schwarze, reinseidene Scarfs 1½ Yards lang, werth 65c die Yard, Geschenkpreis........ **19c**

Schwarze oder weiße Valenciennes Skirting, 45 Zoll breit, ein Bargain zu 70c die Yard, Geschenkpreis........ **25c**

Butterfarbige Point Venice Spitzen, 4½ Zoll breit, regul. Preis 49c die Yard, Geschenkpreis ........ **25c**

## Kleider.

Der Grund, weshalb dieses Departement das größte Geschäft in Kleidern in der Stadt macht, ist der, daß wir dem Publikum 25 Prozent an jedes Dollars Werth sparen, der von uns gekauft wird.



**$1.59**

Fedora Hüte für Männer, neueste Mode, alle Farben, werth $1.50 ........ **69c**

725 hübsche, sehr dauerhafte Cheviot-Anzüge für Knaben, neue Frühjahrs-Muster, wirklich $3.50 werth, Geschenkpreis........ **$1.59**

1000 reinwollene Cheviot-Anzüge für Knaben, doppelknöpfig, blau u. schwarz, 4—14, anderswo f. $5 verkauft, bei diesem Verkauf.. **$2.49**

475 lange Hosen-Anzüge für junge Männer, blaues Tricot-Tuch, die beliebten Confirmations-Anzüge, Größen 12–19, kosten anderswo $10,— Geschenkpreis ........ **$6.98**

200 hübsche sehr dauerhafte Cheviot-Anzüge für junge Männer, Größen 12–19 (lange Hosen), regulärer Preis $7.50, Geschenkpreis **$3.98**

250 positiv reinwollene Kombinations-Anzüge für Knaben, bestehend aus Anzug, Extrahosen und Stanley Mütze, regulärer Preis $6.50, — Geschenkpreis ..... **$3.95**

375 schwarze und blaue Cheviot-Anzüge für Männer, positiv Wolle, regulärer Preis $15, Geschenkpreis........ **$7.39**

100 hübsche sehr dauerhafte Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, regulärer Preis $10, Geschenkpreis........ **$5.98**



Obiger hübsch garnirter $3-Turban, Eröffnungspreis........ **97c**

Größtes

## PUTZWAAREN-DEPT.

AN STATE STR.

### Eröffnungs-Bargains für Samstag.

Auswahl von 500 Dutzend importirten Blumen, Sammet und Seide-Effekte, Werth 50c, Auswahl ........ **19c**

Importirte „Frosted" Veilchen, Werth 25c, per Dutzend........ **3c**

Auswahl von allen Sorten Drahtgestellen, (das Neueste)........ **5c**

Spitzen-Strohhüte, werth 75c, Morgen........ **27c**

Wir garniren alle Hüte kostenfrei.

## Notions—Geschenkeverkauf.

5 Karten Dorcas Darning Cotton für ........ **1c**

Corticelli Knopfloch-Seide, Geschenkpreis, 2 Spulen für ........ **1c**

Corticelli und Clarks Spulseide, Geschenkpreis die Spule........ **2c**

Strumpfhalter für Damen, Geschenkpreis d. Paar........ **4c**

Beste Qualität leinene Fransen, Geschenkpreis die Yard ........ **5c**

## Droguen—Geschenkeverkauf.

Household Ammonia, Geschenkpreis die Flasche ........ **3c**

Little Liver Pills, Geschenkepreis die Flasche........ **5c**

Laxative Feigen-Syrup, Geschenkepreis, die Flasche ........ **19c**

Echte Castile Seife, Geschenkpreis das Stück........ **1c**

## Kinder-Trachten—Geschenkeverkauf.

Sehr hübsche gesteppte Bibs, Geschenkpreis........ **5c**

25c Qualität Worsted Booties, Geschenkpreis, das Paar........ **6c**

Hübsche reinwollene, gestrickte Sacques, das Stück........ **19c**

Gestickte seidene Kappen, das Stück........ **25c**

## Waschbare und Futterstoffe.

Kleider-Ginghams, die 12½c per Yard-Sorte, Geschenk-Preis........ **5c**

Indigo-Druckstoffe, beste amerikanische, Geschenkpreis die Yard........ **3½c**

32zöll. Cream Lawn, Geschenkpreis die Yard........ **2½c**

Cambric Futter, Standard, 64x64, Geschenkpreis die Yard ........ **2½c**

Gesäumte Huck-Handtücher, reinleinen, Geschenkpreis das Stück........ **5c**

Geköperte Roll-Handtücher, Geschenkpreis preis die Yard........ **2½c**

Gebleichtes Muslin, weiche Appretur, Yard breit, Geschenkpreis die Yard........ **4c**

Outing Flanell, Geschenkpreis die Yard........ **4c**

## Handschuhe.

Geschenkeverkauf.

500 Dutz. schwarze franz. farbige Lisle Thread und Taffeta-Handschuhe, Geschenkpreis das Paar........ **5c**

200 Dutzend Französische Damen Glacehandschuhe, große Perlmutter-Knöpfe, farbige gestickte Rückenfläche und dazu passende Welts, wirklicher Werth $2, Geschenkpreis........ **69c**

## Regenschirme. Geschenkeverkauf.

Gloria Regenschirme mit Silbergriff für Damen und Herren ........ **69c**

Serge Gloria Regenschirme, 100 verschiedene Arten von Griffen........ **95c**

500 Seiden Gloria Regenschirme, mit Griffen aus Naturholz, Silber und Horn.. **$1.25**

## Neue Schmuck- u. Silberwaaren.

Imitation Shell Haar-Dolche für Damen, werth 25c, Geschenkpreis ........ **3c**

Dreifach plattirte silberne Eßlöffel, Gabeln, Zuckerzangen und Buttermesser, die 25c-Sorte, Geschenkpreis........ **5c**

Silberplattirte Souvenirlöffel, die 50c Sorte, Geschenkpreis........ **5c**

Nickelplattirte Streichholzdosen für Männer, werth 25c, Geschenkpreis........ **10c**

Shell und Silber Aufsteck-Haarkämme und Dolche, werth 50c, Geschenkpreis........ **10c**

Große lederne Einkaufstaschen für Damen, die 75c Sorte, Geschenkpreis........ **25c**

Golddraht und Screw Ohrringe Set mit Türkisen, Rubinen, Smaragden, Sapphiren und Rhinestones, die reg. 75c und $1.00 Sorte, Geschenkpreis ........ **25c**

## Optische Waaren. Geschenkeverkauf.

Randlose Augengläser, werth $2.50, Geschenkpreis........ **69c**

10 Kt. Goldgefüllte Brillen, zu jedem Auge passend, werth $6, Geschenkpreis **$3.00**

## Gardinen.

275 Paar reine weiße Ecru Nottingham Spitzen-Gardinen, schöne Entwürfe, reg. Preis $2.00, Geschenkpreis........ **98c**

1[?]7 Paar reine weiße Seide-Chenille Portieren, die neuesten Entwürfe im Markt, extraschwer und breit, reg. Preis $7.50, Geschenk-Preis........ **$3.95**

## Corsets. Geschenkeverkauf.

Ein 75c echt schwarzes Corset für........ **49c**

Wenn Sie ein Corset mit recht langer Taille wünschen, so versuchen Sie unser „American Lady", das einzige 6-hakige Corset jemals verkauft, für........ **$1.00**

## Muslin-Unterkleider. Geschenkeverkauf.

Lange Slips für Babys, Stickereibesatz, Geschenkpreis ........ **23c**

Unterkleider für Kinder, gefältelt, sechs ausgearbeitete Knopflöcher, werth 15c, Geschenkpreis das Stück........ **7c**

## Bänder. Geschenkeverkauf.

600 Cartons schweres Satin Band, GrosGrain Band zur Hälfte der Herstellungkosten, Nr. 5 6c, — Nr. 7, 9c, — Nr. 9, 12c, — Nr. 12 per Yard ........ **15c**

3000 Yards Nr. 9 schwarzes Satinband, werth 12c per Yard; Geschenk-Preis........ **5c**

## Haar-Waaren.

Geschenkeverkauf.

Flechten und Locken, werth $2.00, Geschenkpreis........ **98c**

## Unterzeug.

Geschenkeverkauf.

Feine Qualität Union-Anzüge für Damen, stets für 75c verkauft Geschenkpreis........ **35c**

Ungebügelte weiße Hemden für Herren, regulärer Preis 50c, Geschenkpreis........ **25c**

Feine Gauge mittelschwere Hemden und Unterhosen für Männer, stets zu 50c das Stück verkauft, Geschenkpreis........ **25c**

Feinste Qualität Lisle Thread Strümpfe für Damen, in Stiefel-Mustern und echt schwarz, werth bis zu $1.00 das Paar, Geschenkpreis........ **35c**

Importirte Lisle Thread Hemden und Unterhosen für Männer, Farben: Himmelblau, Lavendel und Gold, regulärer Preis $1.00, Geschenkpreis........ **47c**

Gebügelte Percale Hemden für Männer, Farben: Blau, Drab und rosa Streifen, mit Kragen und Manschetten, Geschenkpreis für Donnerstag........ **48c**

Gebügelte Percale Hemden für Männer, vorne offen, oder vorne und hinten offen, 2 Kragen und ein Paar Manschetten, sämmtliche neuesten Farben und Pin-Streifen, regulärer Preis $1.50, Geschenkpreis........ **85c**

## Kleiderstoffe und Seide.

Geschenkeverkauf.

Mohair-Suitings, echtschwarz, werth 20c die Yard, Geschenkpreis ........ **5c**

Cashmeres, 40 Zoll breit, echtschwarz, 25c die Yard Qualität, Geschenkpreis........ **9c**

Alapacas, vollständiges Sortiment von Farben und schwarz, die 20c Qual., Geschenkpr. **5c**

Frühjahr Fancy-Stoffe, neue, ausgewählte Entwürfe, 25c Qualität, Geschenkpreis d. Yd. **9c**

Farbige Surah-Seidenstoffe, neue und wünschenswerthe Schattirungen, Geschenkpreis.. **15c**

Schwarzes Satin, 21 Zoll breit, reguläre 40c-Waaren, Geschenkpreis ........ **19c**

## Taschentücher. Geschenkeverkauf.

Farbige bordirte Damen-Taschentücher, werth 3c, Geschenkpreis........ **1c**

Weiße und farbige, bordirte Herren-Taschentücher, werth 10c, Geschenkpreis........ **3c**

Farbige seidene Damen-Taschentücher, neueste Mode als Halstracht, werth 50c, Gesch.-Pr., **19c**

## Damen-Halstracht. Geschenkeverkauf.

Windsor-Ties, werth 23c, Geschenkepreis........ **10c**

Seidene Windsor-Ties, werth 25c; Geschenkepreis **15c**

Mull-Ties, bestickt, farbig und weiß, regul. Preis 35c, Geschenkepreis........ **15c**

Feder-Boas, 3 Yds. lang, werth $1.50, Gesch.-Pr. **99c**

Leinene Kragen und Manschetten für Damen, — werth 15c das Paar, Geschenkepreis ........ **2c**

## Trimmings. Geschenkeverkauf.

Schwarzes Perl-, farbiges Seiden- und Serpentin-Band, alle Farben, w. 10c Yd., Gesch.-Pr.. **5c**

Farbige Perl-, schwarze Perl-, u. schwarze Seiden-Gimps, 2½zöll., w. 35c Yd., Gesch.-Pr., **10c**

**The Columbus** — 166, 168, 170 STATE STRARSE, ECKE MONROE. — **The Columbus**

# THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str.

## Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf von Männer-, Knaben- und Kinder-KLEIDERN

Unser Frühjahrs- und Sommer-Lager ist jetzt vollständig eingetroffen, und wir zeigen eine Auswahl von Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern, welche in Bezug auf Größe, Mannigfaltigkeit der Muster und Zuverlässigkeit der Arbeit uns zu einem Platze unter den leitenden Kleiderhändlern Chicagos berechtigt.

Wir verkaufen nur Waaren, die in durchaus reeller Weise angefertigt sind. Wohlbekannte Firmen wie: Hart, Schaffner & Marx, B. Kuppenheimer & Co., Einstein & Co., Stein, Bloch & Co., Michaels, Stern & Co., Fred. Meyer & Bro., Alfred Benjamin & Co., Peck & Hauchous, Ederheimer, Stein & Co., sind einige der Geschäfte, von denen wir kaufen. **Dies ist schon eine Garantie für Zuverlässigkeit, aber hier kommt die Hauptsache:**

**Wir verkaufen Ihnen Kleider für weniger Geld, als irgend ein anderes Haus in Chicago ....**

Einerlei, was Sie wünschen, sei es etwas für Männer, Jünglinge oder Knaben, wir sparen Ihnen Geld bei jedem Einkauf. **Hier sind die Beweise:**

### Männer Frühjahrs-Ueberzieher.

Wir sparen Euch **$5.50** — An vollkommen passenden Melton und Kersey Frühjahrs-Ueberziehern für Männer, feiner Scotch Mixture Ueberzieher, helle und dunkle Farben, erster Klasse Ausstattung, $15 werden von Anderen dafür verlangt, unser Preis für den Eröffnungs-Verkauf........ **$9.50**

Wir sparen Euch **$3.00** — An echt schwarzen Cheviot Frühjahrs-Ueberziehern für Männer, garantirt echte Farben, reell und gut gemacht, $9 werden von Anderen dafür verlangt, unser Preis für den Eröffnungs-Verkauf **$6.00**

### Männer-Anzüge.

Wir sparen Euch **$3.05** — An einem prächtigen Sortiment von schwarzen Cheviot-Anzügen für Männer; 3-knöpfige Cutaway Röcke und einfach und doppelknöpfige Sacks, gute Qualität Serge Futter, gutpassende Kleidungsstücke; Sie können sie nicht für weniger als $10.00 anderswo kaufen; unser Preis für den Eröffnungsverkauf **$6.95**

Wir sparen Euch **$5.50** — An langgeschnittenem Regent-Frack und einfach und doppelknöpfigen hübschen unfinished Worsted Anzügen für Männer, reguläre schneidergemachte Kleidungsstücke, $18.00 verlangen Andere für die gleiche Waare; unser Preis für den Eröffnungsverkauf ........ **$12.50**

### Knaben-Kleider.

Wir sparen Euch **$4.00** — an Knaben lange Hosen-Anzüge, Alter 13 bis 20 Jahre, von schönem echten schottischem Tweed, klein karrirt, mit Atlas-Einfassung, feines Serge-Futter, $10.00 ist der Alltagspreis für diese Anzüge, unser Preis für den Eröffnungs-Verkauf........ **$6.00**

Wir sparen Euch **$3.50** — an lange Hosen Knaben-Anzüge, Alter 13–20, von schönstem Scotch Mixtures, u. besser als sie anderswo gezeigt werden, auch Confirmations-Anzüge in Clays, schwarz Cheviot u. Corkscrew Worsteds. Wir garantiren den Preis von diesen Anzügen $3.50 unter unserer Concurrenten Preis, unser Preis für den Eröffnungsverkauf **$10.00**

Wir sparen Euch **$2.50** — **Knaben-kurze Hosen Anzüge** Confirmations-Anzüge, schwarz, Clay Worsted, blaue Cheviots und glatte Birdseye Worsteds; wir sparen Euch $2.59 an jedem Anzug an unserem Eröffnungs-Verkauf........ **$5.00**

Wir sparen Euch **$1.05** — An einer großen Auswahl von schottischen Mixtures, in doppelbrüstigen Knaben-Anzügen, Alter 4—15, diese Anzüge sind durable und elegant, sie können nicht überall solchen Anzug für $5 kaufen, nirgends für weniger. Unser Preis für den Eröffnungsverkauf..... **$3.95**

## ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100—$300.
$8.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co." liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office.
10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent. — W.W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist, Etablirt 1864. 159 S. Clark Str....... Chicago.

**Borsch** Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

## Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State St., zwisch. Jackson & Van Buren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf

**Diamanten und Schmucksachen zu leihen.**

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mzfmmlj

## Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

**Credit fuer Alle!**

Große Bargains in Anzügen und Ueberziehern nach Maß gemacht od. fertige Waare. Erster Klasse Passen u. Arbeit garantirt. Auch Kleiderstoffe, Mäntel, Uhren, Standuhren und Schmucksachen. Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr Euch an uns wendet. Frühjahrsmoden sind jetzt fertig. Wir laden Sie zu einem Besuche ein. Alles wird abgeliefert, sobald die erste Anzahlung geleistet worden ist. The Manufacturers Depot, 113 Adams Str., Zimmer 42. Gegenüber der Postoffice. — 1mz1mo

# Außerordentlich!

## Spezial-Verkauf von Knaben-Confirmations-Anzügen bei

# SCHRODER BROS.,

Ein Preis Kleider- und HutHändler,

751 UND 753 S. HALSTED STR.

Tricot Kniehosen Konfirmations-Anzüge für Knaben, alle Größen, früherer Preis $5.00, Spezieller Oster-Preis........ **$3.98**

Tricot Kniehosen Anzüge für Knaben, Rock, Hose und Weste extra Werth für $12.00, Spezieller Oster-Preis........ **$8.65**

Tricot lange Hosen Anzüge für Knaben, alle Größen, 13 bis 19, garantirt reine Wolle, billig für $11.00, Spezieller Oster-Preis........ **$8.75**

Tricot lange Hosen-Anzüge für Knaben, alle Größen, 14 bis 19 extra fein, billig für $15. Spezieller Osterpreis... **$11.40**

**Ein Paar Handschuhe und eine passende Halsbinde werden mit jedem Confirmations-Anzug verschenkt.**

## Schroder Bros.

Berühmte **Combinations Anzüge** für Knaben,

Alter 14 bis 15, ganz reine Wolle, dunkle und helle Cassimeres, ein Rock, zwei Paar Hosen und dazu passende Stanley-Kappe— werth $7.50. Osterpreis.. **$4.98**

### Männer-Hüte,

Schwarz und braun Fedora und steife Hüte, werth $1.50, Spezieller Osterpreis ........ **98c**

### Männer-Hemden

mit gestärkten Kragen und Manschetten, alle Größen, werth $1. Spezieller Osterpreis........ **73c**

Auch alle sonstige **Männer- und Knaben-Kleidung** im Verhältniß ebenso billig. Alle Waaren sind mit deutlichen Zahlen markirt und der gleiche Preis für Jedermann.

## SCHRODER BROS.,

751 & 753 S. Halsted Str., zwischen 19. und 20. Str.

# CARSON PIRIE SCOTT & Co.

State und Washington Str.

## Interessante Items für Freitag und Samstag.

### Knaben-Kleider.

Nur noch ungefähr eine Woche bis Ostern.
Haben die Knaben schon ihre neuen Anzüge?
Wir haben Alles was man wünschen kann in Größen 2½ bis 19 Jahren.
Der Ferris, der Norman und der Napoleon sind drei neue Muster von Anzügen mit kurzen Röcken, Schnalle und besetzten Hosen, 3 bis 6 Jahre, **$3.50** bis **$10.00.**

2 und 3 Stück Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 15, zu **$2.50** bis **$10.00.**

Tadellos passende Anzüge für junge Leute im Alter von 14 bis 19, die beliebtesten Stoffe, **$8.00** bis **$20.00.**

Shirt Waists und Blousen aller Art sind hier in vollständigster Auswahl zu haben, alle neuesten Entwürfe, einschließlich der berühmten Rugby Star Waists, Preise rangiren von **75c** aufwärts.

Um einen großen Verkaufstag für dieses Department zu schaffen, haben wir für Samstag Folgendes zum Verkauf ausgelegt:

200 75c Qualität blaue Yacht-Kappen, mit Band besetzt, passend für Mädchen und Knaben, zu........ **39c**

200 ganzwollene 2-Stück Anzüge, 3 Muster zur Auswahl, gemacht um für $4.00 verkauft zu werden, 5 bis 14 Jahre, zu........ **$2.98**

### Putzwaaren.

Unsere Putzwaaren-Eröffnung führte uns ein größeres Publikum zu, als je bei früheren Gelegenheiten der Fall war und das allgemeine Urtheil ist, daß die Moden die schönsten in der Stadt sind.

Wir haben jetzt ein Annex-Department für den Verkauf von ungarnirten Hüten, Bonnets, Blumen und Verzierungen u. das Nachstehende wird für morgen offerirt:

Bündchen von 6 franz. Rosen zu. ........ **25c**
Große und runde Hüte, werth $2.50, zu........ **50c**
Bonnet, werth von $2.00 bis $6.00, zu........ **$1.00**

### Mädchen- und Kinder-Röcke.

Die neuen Moden in Frühjahrs-Kleidern für die kleinen Damen sind die schönsten von irgend einer verflossenen Saison, und wie gewöhnlich haben wir die beste Auswahl. Broadcloths, Coverts, Oxfords, engl. Tweeds, Cheviots und Mischungen in Schattirungen, die sich am besten dafür eignen.

Speziell für morgen, Samstag:

Schulmädchen-Reefers, 4 bis 14 Jahre, in einfachen Farben, wie Havana, marineblau und Imperial, zu zwei Preisen, **$1.75** und **$3.95.**

Waschbare Kleider für Mädchen, Größe 4 bis 14 Jahre, in Toil de Nord, Seersuckers, Ginghams, geblümter und gestreifter Lawn und Percal, **95c, $1.25, $1.65** und **$1.95.**

## Confirmations-Anzüge




**für Knaben.** — Wir erhielten soeben eine große Partie schwarze und blaue Anzüge, welche zu den niedrigsten Preisen verkauft werden. —

Feine wollene Männerhosen, werth $5, Spezialverkaufspreis **$2.90**

Feine steife und weiche Hüte für Männer, reg. Preis $2.50, Spezialverkaufspreis **$1.19**

**Sprecht vor zur Besichtigung des größten und schönsten Ladens auf der Westseite. —**

# THE NEW ERA,

S.-W.-Ecke Blue Island Ave. u. Harrison Str., gegenüber Halsted Str.

☞ Vergewissert Euch, daß Ihr am richtigen Platz seid.

☞ Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost".